

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Führer. 1927-1944 1937**

335 (5.12.1937)

Verlag: Führer-Verlag G. m. b. H. Karlsruhe i. B. Verlagshaus Vamm...

Der Führer

HAUPTORGAN DER NSDAP GAU BADEN

DER BADISCHE

STAATSANZEIGER



Karlsruhe, Sonntag,

den 5. Dezember 1937

Einzelpreis 15 Pf.

Bezugspreis: Morgenszeitung RM. 1.70 wöchentlich...

Gauhauptstadt Karlsruhe \*

11. Jahrgang / Folge 335

Ein Fest der Volksverbundenheit

Richtfest für den größten Luftbahnhof der Welt in Tempelhof — Dr. Frick kündigt Errichtung eines Gustav-Adolf-Nationaldenkmals an

Minister mit der Sammelbüchse

Der Tag der Nationalen Solidarität in der Reichshauptstadt wieder ein einzigartiges Erlebnis

\* Berlin, 4. Dez. Einzigartig war wieder für die Reichshauptstadt der Tag der Nationalen Solidarität...

Der „Doktor“ sammelt mit seinem Töchterchen

Die ersten, die vor dem Hotel Alton in der Nähe des Brandenburger Tor...

Der französische Besuch in Warschau

Längere Unterredungen zwischen Delbos und Außenminister Bed

Warschau, 5. Dez. Die Verhandlungen des französischen Außenministers Delbos...

Das ist Nihilismus

Von Karl Neuscheler

Die „vornehmen“ Kreise der westlichen Demokratie und ihrer kleinen Trabanten...

dieser eigenen Unsicherheit herrührende Angriffslust gegen uns als eine neue Welt...

Demokratische Begriffsverwirrung

In der Schweiz fand soeben ein Volksfest über das Verbot der Freimaurerei statt...

Stojadinowitsch nach Rom abgereist

Drahtbericht des „Führer“

Belgrad, 5. Dez. Der jugoslawische Ministerpräsident Dr. Stojadinowitsch...

Die „Sammelbüchsen“ Hermann Görings

„Junge, Du bist so lange, daß Du das Geld gleich in Schornstein fieden kannst“...



Reichsstatthalter Robert Wagner sammelte in Pforzheim Groß und Klein gibt freudig seine Gabe zum Tag der Nationalen Solidarität...

Der arme Wilhelm Tell!

Friedrich Nietzsche hat das schon vor mehr als sechzig Jahren geschrieben. Es ist, als ob es für heute geschrieben wäre...

Was bedeutet Nihilismus?

Was bedeutet Nihilismus? Daß die obersten Werte sich entwerten. Es fehlt das Ziel; es fehlt die Antwort auf das „Warum“.



# Der modernste Luftbahnhof der Welt

### Berlins neuer Flughafen im Rohbau fertig — Inbetriebnahme Ende 1938

Berlin, 4. Dez. Nach 1 1/2-jähriger Arbeit ist der neue Flughafen Berlins im Rohbau nahezu vollendet. Der große Richtigkeitsbau mit seinen lebendigen bunten Wandern krönt ein Werk riesigen Ausmaßes, das wahrlich ein Jahrhunderterfolg ist, das die größte, zweckmäßigste und schönste Flughafenanlage der Welt sein wird.

Nach den Grundideen des Führers hat das Luftkreuz Europas unter der Leitung des Architekten Prof. Dr. Ing. Ernst Sagebiel eine Ausgestaltung erfahren, deren weit vorausschauende Großzügigkeit alle Anforderungen der nächsten Zukunft in Rechnung stellt. Hinzukommt als natürlicher Vorzug die in keiner anderen Weltstadt anzutreffende Nähe zum Stadtkern. Die gewaltige Anlage wird in ihren wesentlichen Teilen Ende nächster Jahres betriebsfertig sein. Schon vorher werden die Zentralfestellen der Verkehrsflugfahrt, die jetzt noch über die verschiedenen Stadtteile verstreut sind, ihre neuen Räume beziehen können. Durch wohlüberlegte Organisation der Bauvorgänge ist schon heute ein imponierender Stand in der Vervollständigung des riesigen Werkes erreicht und die Gesamtheit der hochragenden Bauten bietet ein Bild größter Mannigfaltigkeit.

Der Baumeister hat die Büro-Trakte für die Luftfahrt dienlichen in einem freisunden Platz gelegt, der den natürlichen Durchmesser von 250 Metern hat. Diese Gebäude werden außer der Hauptverwaltung der Deutschen Luftwaffe u. a. den Reichswetterdienst, die Wetterdienstschule, die Reichsflugversicherung und das Luftfahrtmedizinische Institut beherbergen. Von diesem Rundplatz mit seinen vierseitigen Gebäuden gelangt der Flugplatz in einen rechtseitigen Vorhof von 90 Metern Tiefe und 80 Metern Breite, der mit Granitplatten ausgelegt und auf drei Seiten von artdekorativen Umgängen umschlossen ist. Seinen beherrschenden Abschluss erhält er nach dem Hofplatz hin durch ein mehr als 30 Meter hohes siebenstöckiges Quergebäude, das in der Achse der gesamten Anlage liegt. Dieser mächtige Querringel enthält in den drei unteren Geschossen die Empfangshalle für die Fluggäste. Dahinter entwickelt sich in 100 Meter Tiefe, 60 Meter Breite und 90 Meter Höhe die monumentale Abfertigungshalle.

Ein besonderes Merkmal des neuen Abfertigungssystems ist die Einordnung eines riesigen Fracht- und Postraumes auf nahezu 5000 Quadratmeter Grundfläche unterhalb der Publikumsfläche. In diesem Bauteil befindet sich auch ein Kongresssaal. Der Luftreisende gelangt von hier über breite Gänge zu dem vorgelagerten, überdachten Fluggaststeig, der sich in 380 Meter Länge zwischen die links und rechts anschließenden Fluggasthallen spannt. In einer Kurve von 1200 Meter Länge begrenzt die Hallenfront die Nordwestseite des elliptischen Hofplatzes. Das Hofplatzfeld wird die dreifache Größe des jetzigen Hofplatzes einnehmen. In der südlichen Richtung sind weniger als 2,4 Kilometer, in der kürzeren Ost-West-Richtung weniger als 1,7 Kilometer zu legen. Auf allen Seiten sind ausreichende Flächen für große Anlagen vorhanden. Eine von der Ringbahn abgeteilte elektrische Bahn zur Beförderung von Reisenden, Erholungsflächen umlegt sich mit einer breiten Fußstraße von Westen nach Osten hinter die Hallen und umfließt sie; die Mittelgebäude im Zuge der Bahn werden im Tunnel unterfahren. Die im Hauptgebäude in 22 Meter Höhe über den Fluggaststeig gelegene zentrale Gaststätte mit ihren 2000 Sitzplätzen steht in Verbindung mit den 12 Kilometer langen Terrassen für 100 000 Zuschauer, die von hier oben einen herrlichen Ausblick auf das neue Flugfeld haben.

## Das Richtigkeitsfest in Tempelhof

In Anwesenheit des Reichsluftfahrtministers Generaloberst Göring fand am Samstagmorgen in einer eindrucksvollen Feierlichkeit das Richtigkeitsfest des neuen Berliner Flughafen statt. In dem riesigen Hofplatz, durch den der in Berlin ankommende Luftverkehr der Reichshauptstadt betreten wird, hatten sich neben den am Bau beteiligten Arbeitskameraden zahlreiche Ehrenmitglieder eingefunden, um an der Richtigkeitsfeier teilzunehmen. Die Generalität der Luftwaffe und die Mitglieder des Reichsluftfahrtministeriums waren vollständig erschienen. Ferner sah man Vertreter der übrigen Reichsministerien, Vertreter der Reichsregierung, der Reichs- und Reichsbehörden, der Partei und aller ihrer Gliederungen.

Begeistert jubelte der Herrscher der deutschen Luftfahrt, Ministerpräsident Göring, als er durch ein Ehrenpferd des Reichs-Fliegerkorps die Stätte der Arbeit betrat, an der noch vor kurzem das Dröhnen der Propeller vom rastlosen Schaffen deutscher Arbeiter klang.

Nach kurzer Ansprache von Professor Sagebiel und Stadtpfarrer Dr. Lippert und nach dem Nichtigkeitsfest des Sommerfestes, der auf die glückliche Vollendung des Baues in traditioneller Weise sein Glas leerte und es dem Baugrund gesegneten ließ, wurde unter den herrlichen Klängen des Choral „Nun danket alle Gott“ der große Richtigkeitsbau langsam emporgemunden und auf der stolzen Höhe des Quergebäudes angebracht.

## Reichsminister Generaloberst Hermann Göring

leitete seine Ansprache mit Worten des Dankes ein. „An diesem stolzen Tage erfüllt uns ein tiefer Dank gegenüber dem Herrgott, der diesem Werke seinen Segen gab; ein tiefer Dank gegenüber dem Führer, der dadurch, daß er das gewaltige Bauwerk dieses neuen Reiches schenkte, auch diesen Bau ermöglichte. Mein Dank gilt aber vor allem auch Euch, die Ihr an diesem Bau gearbeitet habt, gilt in hervorragendem Maße Prof. Sagebiel als dem Mann, der den Bau erdacht und geleitet hat.“ Der Generaloberst gedachte sodann mit Worten herzlichster Teilnahme der beiden Arbeitskameraden, die in treuer Pflichterfüllung bei dem Bau ein Opfer ihrer schweren Arbeit wurden. In einer Minute des Schweigens ehrten die Versammelten das Andenken dieser braven Arbeitskameraden.

Generaloberst Göring bezeichnete den Neubau des Flughafen als das

## Stolze Wahrzeichen der neuen deutschen Luftfahrt

das einzaubernd in seiner Größe, Schönheit und Zweckmäßigkeit dastehen werde. So werde der Lufthafen Tempelhof ein stolzes Tor für den Eintritt in das glückliche Reich sein. „Welch ein Mut, wieweil Generaloberst Göring aus „sind notwendig, um solche Bauwerke zu schaffen! Nur ein wahrhaft klüger Geist vermochte solche Bauten zu planen und zu errichten. In

ihnen liegt ein gewaltiges Bekenntnis zur Größe und Stärke unseres Reiches. Wenn wir alle nicht mehr sein werden, dann ragen immer noch diese Bauten, dann werden diese Steine und Quadern von einer großen Zeit, da ein schwaches und ohnmächtiges Volk wieder stark wurde! Eine Bewegung und eine Weltanschauung, die solche gewaltigen Zeugen aus Stein errichtete, sind unüberwindlich!“ In zu Herzen gehenden Worten wandte sich der Reichsflugminister an die Arbeiter. Er sprach zu ihnen von dem stolzen und erhebenden Gefühl, das alle erfüllen müsse, die mitarbeiten dürften an diesem gewaltigen Werk, das noch in Jahrhunderten Zeugnis ablegen werde von der Kraft des neuen Reiches.

Generaloberst Hermann Göring brachte den Dank aller an den Führer in einem Sieg Deil zum Ausdruck, in das die versammelten Ehrengäste und Arbeiter in dieser denkwürdigen Stunde beieinander einstimmten.

Nach der Rede des Reichsflugministers erklangen die Nieder der Nation. Dann begab sich Reichsflugminister Generaloberst Göring mit den Ehrengästen und einer Abordnung der Arbeitererschaft zu einer Sonderfeier in die in einem Ehrensaal angefertigte Abfertigungshalle des neuen Flughafengebäudes. — Hier wurden in einem feierlichen Akt die Gedenkfurunden des Richtigkeitsfestes eingemauert. Hermann Göring vollführte sodann die drei traditionellen Hammerzüge über der eingemauerten Kaffeete.

Zusammen mit Staatssekretär Milch und Prof. Sagebiel besichtigte Generaloberst Göring dann das in der Halle aufgebaute riesige Modell des monumentalen Neubaus und die ebenfalls hier aufgestellten Baupläne.

Anschließend versammelten sich die Bauarbeiter mit Angehörigen der Luftfahrt zu dem traditionellen Richtigkeitsfest in der Deutschhofhalle. In froher kameradschaftlicher Stimmung feierten Arbeiter und Flieger gemeinsam das denkwürdige Richtigkeitsfest des modernsten und größten Luftbahns der Welt.

# Sensationelle Fälscheraffäre in Bukarest

### Über 1000 falsche Arztdiplome ausgefertigt — Die meisten Klienten waren Juden

Bukarest, 4. Dez. In Bukarest konnte dieser Tage eine sensationelle Fälscheraffäre aufgedeckt werden.

Die rumänischen Gesetze verlangen ausdrücklich, daß die an ausländischen Hochschulen erworbenen Diplome für Ärzte und Apotheker den rumänischen Diplomen gleichgestellt werden. Hierzu ist die Anerkennung der ausländischen Diplome durch das Gesundheitsministerium und eine Prüfung vor einem Ausschuss notwendig, der nach den Bestimmungen des Ministeriums für nationale Erziehung aus Professoren der medizinischen Fakultät des Landes zusammengefaßt wird. Da sehr viele rumänische Staatsbürger, vornehmlich Juden, im Ausland studieren, müssen sie sich diesem Verfahren der Gleichstellung unterziehen, um in Rumänien eine Praxis ausüben zu können. Dieses Verfahren machte sich ein gewisser Leonte Manevici, angeblich russischer Herkunft, der sich selbst den Titel eines Rechtsanwaltes angelegt hatte, zunutze. Gegen eine Gebühr zwischen 40 000 und 80 000 Lei verschaffte er seinen „Klienten“ die rumänischen Diplome. Hierzu bediente er sich echter Vorbrude, die er auf noch nicht geklärte Weise in seinen Besitz brachte und verfaß sie mit Unterschriften und Stempeln. Dank seiner Beziehungen erschienen diese „Gleichstellungen“ auch im „Monitore Oficial“, dem rumänischen Regierungsblatt.

Manevici ging noch weiter. Es war bei ihm möglich, ausländische Diplome nach einem brieflichen „Subium“ zu erwerben. Besonders Diplome der Universität Bologna wurden von ihm verkauft, ohne daß die Käufer oft über die näheren Umstände unterrichtet waren. Ein solcher Fall wurde aufgedeckt. Die Staatsanwaltschaft nahm darauf eine Hausdurchsuchung bei Manevici vor und beschlagnahmte 104 falsche Stempel, 600 000 Lei in rumänischem Geld und einige 100 000 in Devisen, die in der Wohnung gefunden wurden, legen Zeugnis ab von dem schwindehaften Handel, den Manevici betrieben hat. Er will sich aber nicht mehr daran erinnern können, wieviel solcher Diplome er insgesamt ausgefertigt hat. Man nimmt an, daß die Zahl über 1000 beträgt. Das Gesundheitsministerium leitete sofort eine Untersuchung ein, in deren Verlauf der mit dem Gleichstellungsverfahren betraute Beamte Mokune seines Amtes enthoben wurde.

Gegenwärtig werden alle seit 1934 erteilten Gleichstellungen überprüft, da u. a. in Tighina ein angebliches sowjetrussisches Arztdiplom aufgedeckt wurde, das einen zaristischen Stempel trug. Es ist bezeichnend, daß etwa neun Zehntel dieser ausländischen Diplome Juden gebühren (!). Die Deffenlichkeit fordert, daß die Nachprüfungen bis zum Jahre 1921 ausgedehnt werden.

# Es gärt unter den Schwarzen

### Der Bolschewismus in Südafrika — Bilder aus Kapstadt

Kapstadt beeindruckt jeden Besucher. Die Hafeneinfahrt in die Tafelbaai ist unvergesslich. Das mächtige Hochplateau des Tafelberges beherrscht die Landschaft, um ihn herum gruppiert sich Kapstadt mit seinen Vorstädten. Die verkehrsreiche Innenstadt mit ihren Hochhäusern und den zahlreichen eindrucksvollen Bauten aus der holländischen Herrschaft gibt ein eindrucksvolles Bild von dem, was europäische Kultur und europäische Zivilisation in den letzten Jahrhunderten hier geschaffen haben. Die herrlichen Eichen-Alleen, die sich am Fuße des Tafelberges hinziehen, die Weinkulturen der alten Farmen, wie z. B. Constantia, die großen Gärten, wie der von Kerstebosch, sie erinnern mehr an Europa als an Afrika. In Kapstadt ist jetzt Hochsommer. Die Sonne scheint erbaumungslos.

## Der Neger als Hetzer

Die drückende Hitze föhrt aber nicht die Menschen, die sich regelmäßig zur Mittagszeit auf dem großen schattigen Platz, der „Parade“ zwischen dem Rathaus und der Eisenbahn am Fuße der weißen Marmoritruue König Eduards VII. einfinden und hier den Reden eines Negers lauschen, der politische Weisheiten verkündet. Meist sind diese Auftritte farbige Kamaalaien, Misfingine und Neger. Nur ab und zu bleibt auch ein Europäer stehen und schüttelt lächelnd den Kopf über die ungläublichen Worte dieses Negersredners, der einen amerikanischen Akzent in seiner englischen Aussprache nicht verlernen kann. Auch ich blieb stehen und war erstaunt über die Ausführungen, die der Schwarze machte: „Dies Land, das ihr hier seht, ist unser Land. Die Europäer haben es uns fortgenommen. Es wird der Tag kommen, an dem wir die Europäer davon jagen und aus Südafrika wieder das Land der Neger machen. Afrika gehört den Afrikanern, das heißt unser Negern, auch Malaien, auch Farbigen und nicht den Europäern.“

Er sprach über das Verhältnis der schwarzen Arbeitnehmers zu den weißen Arbeitgeberern. Er verlangte Gleichheit der Rassen und „Herrschaft der Arbeiterklassen“. Er

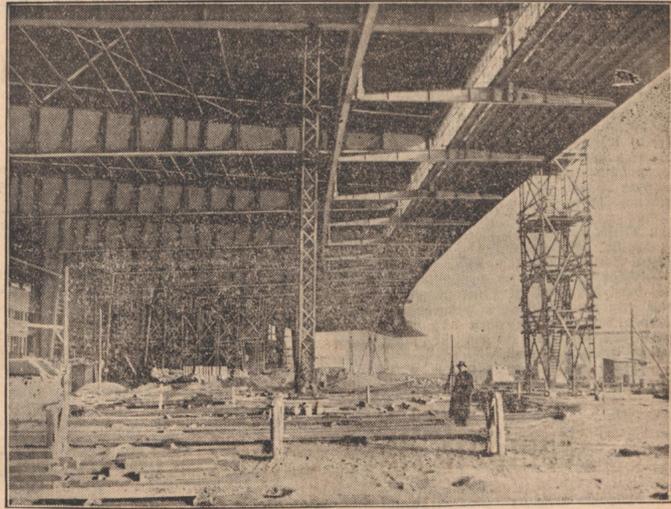
propagiert bolschewistische Theorien unter den Negern, wie sie nur von den Kommintern verbreitet werden.

Die furen Gefühler der Kaffern verzagen sich nicht, die Farbigen und Malaien lächelten verstimmt. Ich war erstaunt über diese offene bolschewistische Propaganda. Ein alter Afrikaner burischer Abstammung, mit dem ich hierher gekommen war, blühte erst darin und sagte: „Viele Leute in diesem Lande erkennen die Gefahr noch nicht, viele wollen sie auch nicht erkennen, denn es widerspricht ihren zum Teil überholten politischen Grundgedanken, aber die Gefahr, die den Europäern in diesem Lande droht, in dem 7 Eingeborene auf 2 Europäer kommen, ist heute schon offensichtlich. Es gärt unter den Schwarzen!“

## Bedenkliche Unsicherheit

Ich war nur wenige Tage in Kapstadt, als ich an einem Sonntagabend gegen 9 Uhr von einem Borort in die Stadt zurückfuhr. Die Straße führte am Hange des Tafelberges entlang. Unter mir glitzerten die 1000 Lichter der Stadt. Ein eindrucksvolles und unvergessliches Bild. Ich fuhr ganz langsam. Plötzlich sprangen aus dem Gebüsch ein paar verummumte Gestalten mit Keulen in der Hand auf mein Auto zu und versuchten, sich auf das Trittbret zu stellen. Glücklicherweise hat mein Wagen kein Trittbrett. Außerdem hatte ich das Fenster hochgedreht, so daß sie keinen Halt fanden. Ich gab Gas und laufe davon. Zunächst dachte ich, es sei ein Scherz, aber in den nächsten Tagen las ich in der Zeitung, daß an der gleichen Stelle an jenem Sonntagabend ein Auto angehalten und die Insassen von verummumten Farbigen ausgeraubt worden sind.

Ich lese selten Morgenszeitungen, aber nun fiel mir auf, daß fast täglich Ueberfälle auf Europäer von Kaffern oder Farbigen ausgeführt werden. Das ist in den letzten Jahren nicht der Fall gewesen. Es herrscht eine Unsicherheit im Lande, die zu denken gibt. Die Polizei hat in verschiedenen Fällen energig durchzugreifen wollen. In der Negerfiedlung von Vereeniging sollten einige Kaffern



Der gegenwärtige Bauzustand auf dem gewaltigen Flughafenfeld in Tempelhof; links das Abfertigungsgebäude (Ebert-Wilberdicht)

# Postraub mit Maschinengewehren

### Sieben Postfäde von Millionenwert gestohlen

Neuport, 4. Dez. Durch die Auffindung von fünf Postfäden im Eastriver ermöglichte ein Fährer die Aufdeckung eines sensationellen Postdiebstahls, der in der Nacht zum Freitag auf der Fähr zwischen Neuport und Hoboken begangen wurde. Als der stark bewachte Autopostwagen in Hoboken an seinem Ziel

ankam, fand man die hintere Stahltür aufgeschloffen und mußte den Diebstahl von sieben Postfäden mit Einschreibebriefen und Paketen feststellen.

Die Behörden lehnten jede Versicherung zu dem Postdiebstahl ab, während zwei Zeitungen mit der Sensationsmeldung herauskamen, daß der Wert der gestohlenen Postfäden auf etwa 2 Dollarmillionen geschätzt wird.

In Rockport im Staate Illinois überfielen fünf mit Maschinengewehren bewaffnete Banditen einen Autopostwagen vor dem Postamt, verunndeten die Beamten und erbeuteten 25 000 Dollar. Der Polizeichef sperren sie in ihr Auto und rufen davon. Kurz darauf gaben sie jedoch den Polizeichef wieder frei.

# Polens Hausbesitzer wollen keine Juden mehr

Warschau, 4. Dez. In Hohenfalsa in der Wojewodschaft Polen beschloffen die Hausbesitzer auf einer Versammlung ihres Verbandes, künftig keine Wohnungen mehr an Juden zu vermieten und den in ihren Häusern wohnenden Juden sofort zu kündigen. Hausbesitzer, die in Zukunft Wohnunnen oder Räumlichkeiten anderer Art an Juden vermieten, sollen öffentlich als Verräter an den nationalen polnischen Belangen gebrandmarkt und aus dem Hausbesitzerverein ausgeschlossen werden.

Die in Hohenfalsa wohnenden Juden werden sich also jetzt ausschließlich in die Häuser jüdischer Besitzer zurückziehen müssen. Das rechts eingestellte Warschauer „ABC“ stellt den Entschluß der polnischen Hausbesitzer von Hohenfalsa als ein Beispiel für den gegen die Juden zu führenden Kampf hin.



verhaftet werden, da sie Gesetzesbestimmungen übertreten hätten. Als der Polizeiwagen vorfuhr, ritten sich die Neger zusammen, erschlugen zwei europäische und einen eingeborenen Polizeibeamten und verletzten einige weitere. Es gab einen großen Aufruhr, der jedoch von neuen Polizeitruppen sofort unterdrückt wurde. Dieser Vorfall gab vielen Europäern in Südafrika zu denken. Die rechtsstehenden Kreise, wie die Vertreter der nationalistischen Partei und der Graubunden führen diese Vorgänge auf kommunistische Propaganda zurück und fordern Schutz gegen die bolschewistische Agitation. Der Justizminister General Smuts leugnete jedoch jede kommunistische Gefahr.

## Wirklich keine kommunistische Gefahr?

Südafrika steht jetzt vor einem Wahlkampf und die liberalistischen Kreise unter der Führung des englandfreundlichen Generals Smuts glauben nicht an eine kommunistische Agitation in Südafrika, da sie fürchten, die Rechtsparteien könnten die Kampfsparole „gegen den Kommunismus als drohende Gefahr für Südafrika“ in dem kommenden Wahlkampf herausstellen.

Im Zusammenhang mit den vielen Erklärungen, daß es in Südafrika keinen Kommunismus gäbe und keine kommunistische Agitation vorhanden wäre, fällt nur auf, daß vor wenigen Monaten ein im Lande ziemlich unbekannter Jude mit Namen D a h n e r von der kommunistischen Partei als Vertreter der Neger zur Wahl für den südafrikanischen Senat aufgestellt wurde. Die Neger und Farbigen haben bekanntlich 3 Weisse als Vertreter ihrer Interessen im Senat. Obwohl Dahnner im politischen Leben so gut wie unbekannt war, gelang es ihm, nur weil er der Exponent der kommunistischen Partei war, über 60 000 Stimmen auf sich zu vereinigen.

Die südafrikanische Presse jedoch und die liberalistisch eingestellten Kreise sagen trotz allem: „Es gibt keine kommunistische Gefahr in Südafrika“ und sind außerst betreten, wenn ihnen Tatsachen vor Augen geführt werden, die ihren Wunschtraum zerstören. Aber gerade Südafrika ist in einer außerordentlichen Gefahr, vom Kommunismus heimgeführt zu werden, da eben unter einem großen Teil der Bevölkerung, nämlich den Negern und Farbigen bereits heute eine Spannung herrscht, die leicht dazu führen kann, ernste Ereignisse heraufzubehohören.

Dr. Manfred S a p p.

Französische Anerkennung der deutschen medizinischen Wissenschaft

Der verdiente Leiter des Pasteur-Institutes in Paris, der große Professor Bourneau, dem auf der Hamburger Jahresversammlung der Deutsch-Französischen Gesellschaft in den Pantheons die Bernhard-Rochi-Medaille...

Aus der Welt des Allerkleinsten:

Vom Zauber der Vergrößerung

Mikroaufnahmen / Naturwunder — sichtbar gemacht / Fälschungen werden entlarvt

Mikrophotographie ist ein Hilfsmittel der Wissenschaften, um die Geheimnisse der Natur, die allein das Mikroskop zu enthüllen vermag, festzuhalten oder mit späteren Forschungsergebnissen vergleichen zu können.

Deffentlichkeit, daß sie auf Stoffen, Schmuck oder Kulturgegenständen ein totes Dasein führen würden. Sie überhauptrück einmal zum Leben zu erwecken, das ist eine höchstbedeutende Angelegenheit.

Komödie eines Schweizers in Konstanz

„Vogel friß oder stirb“ von César von Arg

Eigener Bericht des „Führer“

Der Vogel frißt! Das zu wissen, ist entschieden eine Verbürgung für ängstliche Gemüter. Es wäre auch schade um den lauberen Gottfriedli, den zuckelhaften Burischen des ganzen Dorfes, wenn er wegen ein paar dumme Händeleien als Soldat zu den Franzosen müßte.

gehobenes Glas Leben auf die Bretter. Dann hat er noch ein rechtliches Nach-Nachsehen-Buchen. Er steht daneben und fragt: „Na, wie gefällt's euch?“

Eines scheint mir für diese Komödie unerlässlich: die Mundart. Tragende Mundart. Dafür ist sie geschrieben. Das muß gesagt werden, denn wir können auch in Mundart denken. So ist unsere fleißige Konstanzener Aufführung die gute Reproduktion eines derbarigen Gemäldes geworden.

Zur Erstaufführung im Staatstheater

Verdis „Luisa Miller“

Heute abend um 19.30 Uhr bringt das Badische Staatstheater Verdis „Luisa Miller“ heraus. Aus diesem Anlaß veröffentlichen wir nachstehende Einführung in dieses Werk des großen italienischen Komponisten.

Ohne Zweifel wird ein orthodoxer Literatursanktifier eine Menge an dem Textbuch von „Luisa Miller“ auszuweisen finden, das zugegeben, sehr frei nach Schiller geformt ist. Und der Theaterbesucher wird feststellen müssen, daß — abgesehen von anderem — schon eine Reihe ihm vertrauter Gestalten der Straffung, die ein Operntext nur einmal braucht, zum Opfer gefallen ist.

vorben hat, entfällt nun von Eiferjusti geplagt dem schon von bösen Ahnungen bedrückten Vater, daß jener „Berner“ in Wirklichkeit Rudolf, der Sohn des Schloßherrn ist. — Die Bemühungen des Grafen von Walter, seinen Sohn mit Gewalt von Luisa loszureißen und ihn zur Ehe mit der Herzogin Amalia zu zwingen, scheitern. In gleicher Weise nun wie in „Kabale und Liebe“ schmuggelt man einen von Luisa erpreßten Brief, in dem sie ihrem Vater ihre Liebe bekundet und durch den sie ihren gesungenen und seiner Hinrichtungen harrenden Vater rettet, in Ludwigs Hände. Empört wendet sich dieser von Luisa ab und willigt zum Schein in eine Verbindung mit Amalia ein.

In einem Dorf, das von dem Schloß des regierenden Grafen von Walter beherrscht wird, wohnt der alte Soldat außer Dieni Miller. Zur Morgenstunde verarmten sich Dorfbesitzer vor seinem Hause, um seiner einzigen Tochter Luisa zum Geburtstag Glück zu wünschen. Zu ihnen gesellt sich bald der Liebhaber der Luisa, ein junger Mann namens Werner. Der gräßliche Sekretär Wurm, der bislang vergeblich um das Herz der Luisa ge-

Wenn man sich der Vorbereitung anschließt, daß „Luisa Miller“ kein operntypischer Schiller ist, sondern nur in ihrem Handlungsverlauf auf Schiller'schen Motiven basiert, so wird man sich mit dem Textbuch zufrieden geben können. Die Oper „Luisa Miller“ ist das erste soziale Musikdrama der modernen italienischen Operngeschichte und wird nicht mit Unrecht vielfach als Vorstudie zu „La Traviata“ angesehen.

Bücher auf den Weihnachtstisch

Der Brockhaus-Atlas

Wir hatten schon zweimal Gelegenheit, auf die kleine Ausgabe des neuen Brockhaus Atlas hinzuweisen. Der Sechsbändige und ein Atlasband waren angekündigt. Jetzt liegt uns dieser Atlasband vor und wir wollen nicht verüben, noch rechtzeitig ein schönes Weihnachtsgeschenk darzustellen. Sichtlich miteinander gerade durch diesen Atlasband verknüpft werden, sich den ganzen Brockhaus anschließen. Aber ist nun das Neue und Begeisternde an diesem Atlasband (Verlag Brockhaus, Leipzig Vn. Nr. 20, 21, 22, 23, 24, 25.) Auffallend ist zunächst einmal, daß jeder, der diesen Atlasband anschlägt, auch sofort beginnt darin zu lesen und das zu betragen, was sich ihm da bietet. Und das ist es eben, das dieser Atlasband so interessant aufgemacht und ausgearbeitet ist, daß man nicht nur darin liest, wenn man etwas nachschauen will, auch ihn nicht nur der Fachmann sachkundig zur Hand nehmen kann, sondern das jeder in diesem Atlasband lesen kann und auch lesen möchte in einem anderen Buch. Atlanten haben gewöhnlich durch ihre Karten die wir erst einmal durch benediges Anschauen und unsere Vorstellungen beleben müssen, zunächst einmal etwas Langweiliges an sich. Und erst wenn wir wissen, dieses Land oder die da und da wohnenden Menschen lesen so und so aus, das und das wohnt auf diesem Boden, dann beginnt die Geschichte interessant zu werden. Und hier haben wir dies nun alles gleich zusammen nebeneinander. Durch eine lehrhafte und klare Darstellung und durch dem Verlag Brockhaus hier gelungen, ein Buch zu benediger Erdkunde zu schaffen, das frei ist von aller trockenen Schulmeisterlei und Leben, Mensch und Tierbedeutung eines Kindes lebendige wiedergibt. So kann ein Buch nur auf einem Wege ausgefaltet und gestaltet werden, der auf eine große Erfahrung und Meisterhaftigkeit zurückzuführen ist. Das kann der Verlag Brockhaus für sich wohl geteilt auf diesem Gebiet in Anspruch nehmen. Auch die wunderbare getönten Karten in ihrer lebendigen Farben- und Zeichenprache zeugen von einer meisterhaften Kenntnis der ganzen zu bearbeitenden Welt. In 10 000 Abbildungen und Karten im Text und über 1000 einfarbigen und bunten Tafeln und Karten teilt sich hier die ganze Erde mit allen ihren Erscheinungen wiederhergestellt. Dieser Atlasband ist nicht etwa nur ein erdunkeltes Werk, sondern ein gleichzeitig lebendige Kultur und Kunst und auch eine geistige Geschichte. Ein ausführliches Namensverzeichnis macht das Arbeiten mit diesem Band zu einer richtigen Freude. Es gehört dieser Band nicht nur zu die Hand des Fachmannes auf irgendeinem Gebiet, sondern in die jedes Volksgenossen.

Günter Köhler

Dietsch-Edart-Preis für einen Journalisten

Der Reichshatthalter in Hamburg hat den Dietsch-Edart-Preis für das Jahr 1937 an Hermann Draf zu vergeben. Die Verleihung ist erfolgt, weil Hermann Draf als alter Kampfer der NSDAP, in seinem Buch „Drauf geht's rot“ — das Ende einer Parole“ insbesondere auch formenderen Verortungen eine anschauliche und denkmalreiche Darstellung des langen und schweren Kampfes der nationalsozialistischen Bewegung in Hamburg zur Nachkriegszeit geben mußte, geboten hat.

Das Buch ist dadurch, weil es unmittelbar erschienen ist, ein Buch, das schon Jahre vor der Nachkriegszeit Sturmflut über den SA, war, stand immer in der vorderen Front des Kampfes und arbeitete unermüdet auch als Journalist und Verammlungsredner für die deutsche Bewegung. Seine Energie ist nicht nur die Anerkennung für eine große schriftstellerische Leistung, sondern auch für einen unbegabten Charakter.

Der Reichshatthalter hat Hermann Draf in einem herzlichen Worten gehaltenen Schreiben die Verleihung mitgeteilt und dabei der Hoffnung Ausdruck gegeben, daß Draf sowohl als Hauptkämpfer des „Drauf geht's rot“ als als Schriftsteller weiterhin erfolgreich amgemäß dem Sinn des Dietsch-Edart-Preises nationalsozialistisches Gedankengut gestalten und in immer weiterer Kreise der Hamburgischen Bevölkerung tragen möge.

Kampf dem Staub. Denn Staub frißt und zerstört bekanntlich Vieles. Legen Sie darum Kalatam-Bodenbelag in alle Räume! Er macht die Zimmer staubarm und damit auch gesunder. PROSPEKT 89 DURCH BALATUM-WERKE • NEUSS

Der unsichtbare Dom

Ein Gutenberg-Roman von Toni Rothmann

Gedichtet von Dr. Reclam Jun., Leipzig

„Du geradheraus zu fragen, gekannt sie sich nicht. Er hatte so eine eigene Art, über einen hinweg ins Versteck zu schauen, als sei man blind. Und das kam von dem verdammten Gokum, von dem diese Aristokraten besessen waren. Die Straßburger Geschlechter waren genau so. Etwas Hochmütigeres als die Horn und die Mühlstein besaßen in die Sonne nicht. Dieser aber, der Gutenberg, verbannt und geschied von seiner Vaterstadt, der hatte zum Hochmut keinen Grund.“

„dass sie ihm blieben. Wie Amessen, dachte er bei sich — rennen hin und her, haben es wichtig, tragen ihre Puppen umher, schleppen Nahrung herbei, bauen ihre engen Städte, haben ein Gemeinwesen mit rühmlicher Gliederung — aber — was geht dies alles mich an?“

„Zwar hielten sie sich zu den Rünken, denen sie zugehört waren, wenn auch in einer besonderen Gruppe, und gingen zu den Versammlungen ins Rathaus“ am Rünkerplatz. Aber sie lebten sich an den Herrentisch und wurden vom Wirt zuerst bedient. Sie hielten auch nach an ihrer junkerlichen Kleidung fest, mochte sie oft genug abgetragen oder geflickt sein.“

„Die Schenke, in der sich die Goldschmiedezunft regelmäßig zusammenfand, hieß „zu den Stelen“ und war ein kleines, gemütliches Weinstübchen, bekannt dafür, einen guten Tropfen zu schenken.“

„Die eigenen Standesgenossen nahmen sie nicht mehr für voll, und die Rünken misstrauten ihnen. Dieses Misstrauen hatte der Junker Gutenberg allzuoft spüren müssen, um es nicht zu kennen. Anfangs hatte es ihn mit Erbarmen erfüllt, da er doch seinen Meistern nichts zuleide getan hatte. Da er hatte sogar eine Weile ehrsich versucht, ihre Verzeihung zu erlangen, dafür, daß er aus edlem Blut war und aus anderem Stand hervorgegangen. Er hatte sich zu ihnen an den Tisch gesetzt und sich angeschlossen, sah in ihre Grenzen zu fügen. Leider ohne Erfolg. Es war nicht seine Schuld, daß er zu groß gewachsen war für ihre Kleinheit und zu weitblickend für ihre Enge. Als er merkte, daß sie Anstoß an ihm nahmen, hatte er sich mit kühlem Bedauern zurückgezogen und sich nicht mehr um sie gekümmert als notwendig war. Man mußte war eine kleine Verminderung in ihm haben, wie wenig ihn ihr Treiben berührte, wie schamlos...“

„Er war ein Rünkiger, kuzanagiger Elster mit breiten Zähnen und klugen Augen, die fortwährend schärz beobachteten. Man sah spärlicher Blick aus diesen schwarzen Augen flog zu dem einlamen Becher am Nebentisch hinüber. Der erwiderte weder Grinsen noch Blick, sondern entfernte sich mit kurzem Guck. Was wußten denn sie, mit was für Gedanken sich Gutenberg beschäftigte!“

„Ein Unfall führte ihn schließlich doch in nähere Berührung mit einem der Genossen. Eines Tages kam er von Völkchen her durch den Altholzweg geritten. Er war bei Hannen Riffe, dem Vogt von Völkchen, von dem er schon seit vielen Jahren seinen Wein bezog, zur Weinscheide gewaschen. Sie hatten beider einen guten Herbst gehabt, und Gutenberg hatte sich wieder ein Faß vom Roten bestellt, den er besonders schätzte.“

„Die Knechte hatten die Trauben in hohen Traubentischen zur Keller gebracht, die prallen Beeren wurden in die Troste geschüttelt und die Spindel zugeführt. Einreich, diese Spindel. Und dann rann unten der rote Most von der Kelter.“

„So eine Presse mächte man auch anders gut verwerten können. In der Wäuze dabei hatten sie ähnliche gehabt. Manden Becher schenken hatte Gutenberg mit dem Vogt getrunken, wobei sie frühe Riffe geschäft und weißes Brot gegessen hatten. Und manches fluge Wort hatten sie dabei gewechselt. Denn dieser Vogt Riffe war ein geschickter Mann, dazu verschwiegen und ehrenhaft. Mit dem konnte man manches besprechen, was man sonst lieber für sich behielt.“

„Am Spätnachmittag dieses Tages hatten sie sich getrennt, und nun ritt Gutenberg, die Zügel lose auf dem Hals des Pferdes ruhen lassend, langsam und in tiefem Sinnen durch den abendlichen Altholzweg der Stadt zu.“

„Er dachte an die Dinge, über die er mit dem Vogt gesprochen hatte. Ueberall, zu Straßburg, zu Basel, zu Freiburg war es zu denselben Dingen Händen gekommen wie in Mainz. Ueberall hatten die Rünken abgelehnt, waren die Beeren abgelegt und ihrer Verrotte herabzu werden. Aber er hatte nicht in den Triumphzeiten Riffes einestimmt, obwohl er nun auch zünftig geworden war. Dazu konnte er seine lieben Zunftgenossen denn doch an gut. Wer weiß, ob sie nicht eines Tages erfahren würden, daß auch die Derrnegelichter im Stadlgarten nötig waren? Das aber würden die Dicksöpfe nur begreifen durch Ströme von Blut.“

„Zwischen solche Gedanken drängte sich immer wieder das Bild der Mostpresse und mächte sich sonderbar und unbewußt mit den Rätzeln, um deren Lösung er seit Monaten rang. Er sah die Spindel sich drehen, die Presse sich auf Trauben senken und den Wein von der Spindel rin... wie Blut.“

RULA-TEE! Mit RULA-TEE im Grunde genieße froh die Stunde

„Wohlich künste der Kelter und hielt seinen Gault aus. Waren das nicht lateinische Verse, die an sein Ohr klangen? Hatte sich ein fahrender Kleriker in den Altholzweg verirrt?“

„Odi profanum vulgus et arceo. Favete linguis: carmina non prius audita Musarum sacerdos virginibus puerisque canto...“

„Die große, stutende Bogen strömten die Verse des Mömers dahin; hier unter den deutschen Eichen, hier beim „Ruch am Bude!“ empfürte sich einer über die gemeine Belanglosigkeit des Alltagsmenschen — aber mochte das sein?“

„Der Kelter glitt vom Pferd, schlug den Sägel um den Stamm der Bude und pirchete sich vorwärts.“

„Contracta pisces aequora sentunt iactis in altum molibus...“

„dekamterte der einsame Schwärmer. Gutenberg sah ihn bei einer Wiegung des Weges auf einem gekürzten Baumstamm sitzen. Der Goldschmied Andreas „Drauf geht's rot“ war es, der hier wie der heilige Franz den Ansteln und Finken des Waldes predigte — nur nicht das Wort Gottes, sondern lateinische Verse.“

„Er sah aus wie ein alter Waldbruder, mit seinem ellenlangen Bart, dem schmalen, bleichen Gesicht mit den tiefstehenden Augen, mit den mageren Händen, die er heftig bewegte. Als er Gutenberg gemahnte, vertrat er sich. Der Junker aber rief aus: „Bin ich verrückt — oder war das eine Ode von Horaz, die du da eben gesagt hast?“

„Es Wunder! Euch moß!“ fragte der Sonderling milde. „Und doch ist es ganz leicht zu verstehen. Wenn ich dabei in meinem Hause diese lateinischen Verse sagen wollt, da würde mich mein Weib böß über's Maul fahren. Deswegen geh' ich damit in den Wald hinaus.“

\*) Ich habe den gemeinen Pöbel, und halte mich fern. Schweige in Anbacht. Ich, der Wüsten Pfleier, füge euch Anoden und Wachsen. Nie vernimmene Lieber.

\*\*) Es bilden die Hühre Enge des Meeres. Dort, wo es durch feinerne Dämme berengt ist. Fortsetzung folgt!

Kleiner badischer Spezial

Zwei Jahre Zuchthaus für Zigarettenbetrüger

Konstanz, 4. Dez. Eine ganze Reihe von Zigarettenbetrüglern in der Bodenseeregion und anderwärts wurde von dem hiesigen Anwalt Franz Otto Borgler aus Überlingen und der Frau Wöhle aus Klein in argentinischer Weise hereingelegt und um reiche Erbschaften gebracht. Der vorbestrafte 48 Jahre alte Borgler erhielt zwei Jahre Zuchthaus und fünf Jahre Gefängnis, die ledige Wöhle, die der Mittäterschaft überführt werden konnte, einen Monat Gefängnis. Diese Strafen gilt durch die Untersuchungsbehörden als verhängt. Borgler werden vier Monate Untersuchungshaft angedroht.

Hohe Zuchthausstrafen wegen Abtreibung

Konstanz, 4. Dez. Wegen gewerksmäßiger Abtreibung und Verschleierung wurde das Schwurgericht folgende Urteile: August Paulus, 40 Jahre alt, aus Miltach, ein Jahr Zuchthaus und fünf Jahre Gefängnis, die mitangetragene Gattin sechs Monate Gefängnis, vier Monate Untersuchungshaft wurden beiden Angeklagten auf die Strafen angedroht. Paulus war ein Abtreibungsfall zur Last gelegt.

Mutter und Tochter gasvergiftet

Friedrichshafen, 4. Dez. Ein Untermieter im Hause Reichelsstraße hier fand am Donnerstagabend bei seiner Heimkehr seine Witwe, die 76 Jahre alte Witwe Pauline Paulus, im Wohnzimmer tot am Boden liegend an. Auf dem Sofa nebenan befand sich ihre 28 Jahre alte Tochter Hilde in demselben Zustand. Der herbeigerufene Arzt veranlaßte, wie wir bereits in der Abendausgabe berichteten, die sofortige Überführung ins Krankenhaus. In ihrem Aufkommen wird geahndet. Die Ursache des tragischen Verfalls ist noch ungeklärt. Es besteht die Möglichkeit einer Kohlenoxydvergiftung.

Vorsicht mit Luftgewehren

Friedrichshafen, 5. Dez. Glück im Unglück hatte ein verheirateter Bäckermeister von hier, der beim Schließen des Luftgewehrs in das Ohr getroffen wurde. Die Kugel drang ihm ins Gehör und blieb auf dem Kleinhirnhirnstamm liegen, wo sie ein Operationsweg entfernt werden mußte. Gerade im Hinblick auf Neujahr ist dieser Fall eine Warnung für unvorsichtige Schützen.

In der Murg ertrunken

Konstanz, 5. Dez. Am Freitagmorgen fand man den 70-jährigen Rentner Anton Hugel in der Murg ertrunken tot auf. Der herbeigerufene Arzt stellte Tod durch Ertrinken fest.

Erfolgreiche Luftschulung

Wollach, 5. Dez. Die große zweitägige Luftschulung im gesamten Amtsbezirk nahm einen alle Erwartungen überragenden Verlauf. Die gesamte Bevölkerung bewies außerordentlich viel Verständnis, zeigte gute Disziplin und vor allem wertvolle auch das Verhalten der Betriebe rücksichtlose Anwesenheit.

Friedrichshafen (bei Gengenbach), 5. Dez. (Siedler) in Gengenbach werden übergeben. Der 12. Dezember bringt für die Geschichte des Kinistalortes ein wichtiges Ereignis. An diesem Tage wird zunächst ein 100-jähriges Jubiläum gefeiert werden und sodann werden noch die fertiggestellten Siedlungsflächen an die Siedler übergeben werden.

Dettenbach, 5. Dez. (Hohes Alter) Das 84. Lebensjahr vollendete die Witwe Hermina Riehl, geb. Wob, die über 45 Jahre hier als Bediente tätig war.

Rehl, 5. Dez. (Geschäftsjubiläum) Ein seltenes Geschäftsjubiläum kann die Detterer Kappe feiern, die dieser Tage auf ein 80-jähriges Bestehen zurückblickt und sich stets im Besitz der gleichen Familie befindet.

Solothurn (Kreis Rehl), 5. Dez. (Viehseuche) (Toll) Als Erfolg der vorbildlichen Gensfleischfleisch, mit der die behördlichen Anordnungen befolgt wurden, ist die Maul- und Klauenseuche hier erloschen.

Appenzel, 5. Dez. Bei dem am Nordausgang des Drees gelegenen Badischen Hof hat die als überaus gefährlich bekannte Kurve wieder zu einem Verkehrsverkehr geführt. Ein zu rasch in die Kurve gehender Kraftwagen wurde aus der Kurve herausgeschleudert und landete erheblich beschädigt in einem Obstgarten. Personen wurden glücklicherweise nicht verletzt.

Rehl (bei Rehl), 5. Dez. (Langlebige Familie) Eine langlebige Sippe ist die Familie des jetzt 87 Jahre alt gewordenen Franz Baumann. Sein Vater wurde 85 Jahre, seine Mutter 82 Jahre und sein vor einem Jahr verstorbenen Bruder erreichte ein Alter von 88 Jahren.

Rehthalen bei Heidelberg, 4. Dez. (Tragischer Unfall mit Todesfolge) Als sich am Mittwochabend der im Ruhestand lebende 85-jährige Eisenbahner Johann Mayer auf dem Nachhauseweg befand, wurde er in der Rehthalener Landstraße von einem Kraftfahrzeug angefahren und so schwer verletzt, daß er sofort ins Krankenhaus gebracht werden mußte. An den Verletzungen ist Mayer am Freitag gestorben.

Rehthalen, 4. Dez. Hier tödete sich ein 16 Jahre alter Schiffslehrling durch einen Sturz in die Schiffe. Die Gründe auf dieser Tat sind unbekannt.

Leopoldshafen verfehlt In den bisher von der Maul- und Klauenseuche betroffenen Gemeinden Gengenbach, Graben, Eisingen, Miltach, Solothurn, Friedrichshafen, Hohenheim, Rehthalen, Eisingen, Blankenloch, Spöck, Söllingen, Weingarten und Neureut ist nunmehr noch die Gemeinde Leopoldshafen hinzugezogen. Wir werden auf die amtliche Bekanntmachung.

Die Goldstadt am Tag der Nationalen Solidarität

Reichsstaltthalter Robert Wagner in Pforzheim

Am gestrigen Abend traf gegen 17 Uhr Reichsstaltthalter Robert Wagner in Pforzheim ein, wo er auf der Kreisleitung von Partei und Staat begrüßt wurde. Als er wenig später auf dem Leopoldplatz eintraf, hatte sich dort bereits eine unübersehbare Menschenmenge eingefunden.

Wie nicht anders zu erwarten war, fand die Goldstadt ganz im Zeichen des Tages der nationalen Solidarität. Die Straßen waren stark belebt, vor allem aber war es immer wieder der Leopoldplatz, auf dem der Reichsstaltthalter sammelte, der die Menschen anordnete. Das feine absteigende Regenwetter, lächelnd reich der Gaudelater seine Wünsche im Kreise umher und groß und klein freute sich, ihm eine Gabe schenken zu dürfen, die von ganzem Herzen kam. Das Dunkel des Abends wurde zur allgemeinen Erleuchtung mehr denn einmal von dem großen Blitzlicht eines Photographen unterbrochen, der die für Pforzheim demwürdige Stunde im Bilde festhielt.

Ohne Humor und Andernisse ging es natürlich nicht ab. Umso selbstverständlicher, wenn man die hügelige Struktur des Stadtgebietes kennt. Da will ein Sammler ein Mütterchen, die mit ihrem Kinderwagen den Weg herabkommen, anhalten. Die Frau meint aber lebend, sie kann nicht in den Geldbeutel greifen, weil sich sonst der Kinderwagen selbstständig macht. Nun ja, der Sammler wußte sich zu helfen. Er stellte sich vor den Kinderwagen und Mütterchen konnte mit beiden Händen ihren Großen aus der Tasche nehmen.

Freunde, Spok und Scherze, die Gefährter einer selbstverständlichen Opferbereitschaft sind, geben auch in Pforzheim dem Tag der Nationalen Solidarität sein besonderes Gepräge.

gewesen war. Mit kam ohne Aufforderung in dessen Wohnung und spielte dort den Kaffier auf eigene Rechnung. Er sagte, es bestehe Gefahr, daß die Mitgläubigkeit verloren gehe, wenn nicht sofort alle rücksichtigen Beiträge besaßt würden. Aber er, der Kaffier, werde die Sache schon in Ordnung bringen, aus „Gefälligkeit“, wenn er nur das Geld sofort bekomme. Die Sache war so eilig, daß sich die Berechnung der Schulden um 6 Mark zu seinen Gunsten „verrechnete“. Der Fabrikant legte das Geld hin, es waren fast 50 Mark, und er hätte es wohl nicht getan, wenn er gewußt hätte, daß die den ganzen Betrag in seine eigene Tasche hob und für sich verwendete.

In einem zweiten Fall verhand es die ebenfalls, eine Reihe von Beträgen zu fassieren. Ein Fall von Untreue kam hinzu. Das Schwurgericht Pforzheim bildete aus der Strafe von einem Jahr Gefängnis, welche der Angeklagte erst zum Teil verbüßt hat, und aus der neuen Strafe eine Gesamtgefängnisstrafe von zwei Jahren zuzüglich einer Geldstrafe von 100 Mark.

Pforzheim, 4. Dez. (Erhängt aufgefunden) Am Waldrand zwischen dem Stadtteil Brödingen, Birkenfeld und Dietlingen wurde am Freitag ein Mann erhängt aufgefunden. Der Tote ist ungefähr 50 Jahre alt. Vermutlich ist er von Beruf Schneider, seine Wäsche enthält einen halbfertigen Anzug und Schneiderwerkzeug. Der Name des Toten ist bis jetzt noch unbekannt.

Vom Zug erfasst und getötet

Baden-Baden, 4. Dez. Der 65 Jahre alte Eisenbahnschaffner Wilhelm Kammerer aus Karlsruhe wollte am Freitagabend um 18 Uhr auf dem Bahnhof Baden-Dos das zweite Gleis überschreiten, um den nach Freiburg fahrenden Zug zu bedienen. Am gleichen Augenblick wurde er, wie wir bereits in der Abendausgabe berichteten, von dem aus der Richtung Freiburg kommenden Zug erfasst und zu Boden geschleudert. Ein Schädel- und Rückgratbruch führten den sofortigen Tod herbei.

Kaffier... für die eigene Tasche

Pforzheim, 4. Dezember. Der bereits sechsmal vorbestrafte 35-jährige verheiratete Wilhelm Ott aus Pforzheim wurde wegen seiner vielen Verurteilungen aus seinem Amt als Kaffier entbunden. Die meisten Leute, die denen er kaffiert hatte, mußten das. Aber es gab auch einige, die es nicht mußten. Da war z. B. ein Fabrikant, der fast ein Jahr lang abwesend

Platz für Mütter mit kleinen Kindern

Reiseerleichterungen der Reichsbahn, die am 15. Dezember in Kraft treten

Die Deutsche Reichsbahn wird vom 15. Dezember ab folgende Reiseerleichterungen für Mütter mit kleinen Kindern vorzunehmen:

a) In den Personenzügen, in denen die Mitnahme von Kinderwagen mit kleinen Kindern in die Zugabteile zugelassen ist, wird in Zukunft dafür gesorgt werden, daß für Mütter mit kleinen Kindern in Kinderwagen ein „Nischenabteil“ zur Verfügung steht. Wo im Zuge nur ein einziges Zugabteil vorhanden ist, wird in diesem aufzufindbar das Rauchen entweder überhaupt verboten oder von der Zustimmung aller Mitreisenden abhängig gemacht. Es darf erwartet werden, daß in letzterem Falle alle Passagiere in dem betreffenden Abteil bereitwillig das Rauchen einstellen, sobald eine Mutter mit kleinem Kind darum bittet.

b) Bei D- und E-Zügen ist die Mitnahme von nicht zusammenklappbaren Kinderwagen in die Abteile oder in die Vorräume und Gänge aus Gründen der Wagenbauart auch in Zukunft nicht möglich. Die nicht zusammenklappbaren Kinderwagen müssen wie bisher als Gepäck aufgegeben werden.

c) Um aber auch in den D- und E-Zügen die Bequemlichkeit der mit kleinen Kindern reisenden Mütter weiter zu steigern, wird in diesen Zügen von vornherein ein besonderes Nichtraucherabteil 3. Klasse für Mütter mit kleinen Kindern freigegeben und durch einen Ausbauraum als „Vorräume“ für Mütter mit kleinen Kindern bestimmt bezeichnet. Dieses Abteil muß von anderen Reisenden freigehalten werden, wenn Mütter mit kleinen Kindern zusetzen.

Das Zugbegleitpersonal ist angewiesen, daß es sich, wie auch bisher, in erster Linie mit kleinen Kindern allein reisenden Frauen annimmt und ihnen

beim Ein- und Aussteigen sowie beim Auffuchen des für Mütter mit kleinen Kindern bestimmten Abteils behilflich ist. Sollte der Andrang von Müttern mit kleinen Kindern so groß werden, daß das dafür vorgesehene Abteil nicht ausreicht, so soll die Unterbringung von Müttern mit kleinen Kindern in anderen Abteilen — notfalls in einer höheren Wagenklasse — unter allen Umständen sichergestellt werden. Obwohl nach den Bestimmungen der Eisenbahnverkehrsordnung für kostenlos beförderte Kinder unter vier Jahren ein Anspruch auf einen Platz nicht besteht, soll doch in Zukunft die Platzanweisung an Mütter mit kleinen Kindern nach Möglichkeit so bemessen werden, daß für die Mütter und jedes kleine Kind je ein Platz zur Verfügung steht, damit die Mutter die Möglichkeit hat, das Kind auf der Sitzbank hinzulegen. Mütter mit kleinen Kindern das Abteil nicht anzunehmen, kann das Abteil durch das Zugpersonal auch mit anderen Reisenden besetzt werden, jedoch mit dem Vorbehalt, daß es zu räumen ist, sobald etwa auf Unterwegsstationen Mütter mit kleinen Kindern einsteigen.

In der zweiten Wagenklasse wird ein besonderes Abteil für Mütter mit Kindern nicht freigegeben, jedoch ist das Zugpersonal angewiesen, in der Polsterklasse reisende Mütter mit kleinen Kindern ebenfalls gewissenhaft zu betreuen und sie hinsichtlich der Platzanweisung zu behandeln, wie es für die reisenden Mütter in der dritten Klasse vorgesehen ist.

Platzvorbereitungen für Mütter mit kleinen Kindern sind möglich. Die Platzkartegebühr wird jedoch nur für den Platz der Mutter nicht aber für den des Kindes erhoben.

100 Jahre Musikverein Bruchsal

Wechselvolle Vereinsgeschichte — Festkonzert aus Anlaß des Jubiläums

Bruchsal, 4. Dez. Im Dezember des Jahres 1837 fand das erste Konzert des im gleichen Jahre neugegründeten Musikvereins Bruchsal statt, der damit auf eine hundertjährige Vergangenheit zurückblickt.

Hundert Jahre sind es her, daß sich einige wenige Musikfreunde zusammenschlossen, um diese edelste der Künste zu pflegen. Die Vereinsgeschichte ist reich an bedeutenden Ereignissen und spiegelt zum großen Teile das gesellschaftliche und kulturelle Leben der Stadt Bruchsal wider. An Hand von Zeitungsnotizen und -anzeigen läßt sich die Tätigkeit des Musikvereins bis in die Tage seiner Gründung verfolgen und zeigt von einem regen Eifer seiner kunstbegeisterten Mitglieder.

Bekannt wurde der Verein in jüngster Zeit auch über die engen Grenzen der Umgebung hinaus durch die historischen Schloßkonzerte, die sich immer größerer Beliebtheit erfreuen.

Die nahe Mitarbeit des Musikvereins bei Veranstaltungen der Partei und der Betriebs der Stadt Bruchsal und ihrer Umgebung sichern dem Musikverein heute, am Tage des hundertjährigen Bestehens, die Anteilnahme weitestgehender Kreise der Bevölkerung. Zur Feier des Jubiläums fand ein Festkonzert statt, das durch die Mitwirkung einer künstlerischen Kräfte und ein erlebnisreiches Programm zu einem besonderen Ereignis für die Stadt Bruchsal wurde.

Anwesen eingekerkert

Sehn Schlauchleitungen waren zur Bekämpfung erforderlich

Mannheim, 4. Dez. In der Nacht vom Freitag zum Samstag brach in einem Anwesen in Mannheims-Neckar ein Brand aus, der erst bemerkt wurde, als das Gebäude in hellen Flammen stand. Die mit drei Löschzügen an die Brandstelle geeilte Berufsfeuerwehr konnte nach anstrengter Arbeit den Brand auf seinen Verbrennungsbeschränkt und ein Liebergreifen auf andere Gebäude verhindern. Sehn Schlauchleitungen waren erforderlich, um die Flammen niederzuzwingen, denen nicht nur ausgebeutete Gebäudeteile, sondern auch größere Mengen Lebensmittel zum Opfer gefallen sind.

Bald nach dem Brandausbruch erschien die Kriminalpolizei, um die Ursache dieses Schadenfeuers festzustellen. Zu einem Ergebnis ist man aber, wie wir bereits in der Abendausgabe berichteten, noch nicht gekommen, da die Vernehmungen noch andauern. Fest steht, daß die Geschäftsinhaber bis gegen 1 Uhr in dem im Zwischenbau befindlichen Büro mit Interessenten verhandelten. Als man auseinanderging, will man nichts Verdächtiges bemerkt haben. Durch das Vorfahren der Flammen und durch den Feuerchein wachte gegen 2 Uhr der Anwohner auf, der bei einem Blick aus dem Fenster feststellen mußte, daß Seitenbau und Mittelgebäude in hellen Flammen standen. Das große Feuer hatte bereits teilweise unter der Nachbarschaft große Ausbreitung hervorgerufen, die sich erst wieder legte, als man sah, daß die Eingreifen der Feuerwehr von Erfolg begleitet war.

Aus Nachbargebieten

Jüdischer Steuerbetrüger verhaftet

Landau (Pfl.), 4. Dez. Der Jude Emil Mai, Wein- und Spirituosenhändler, wurde wegen Verdachts der Zoll- und Steuerhinterziehung festgenommen und ins Untersuchungsgefängnis Landau eingeliefert. Wie man hört, soll es sich um Steuerhinterziehungen größerer Ausmaßes handeln.

Zwei Kinder vergiftet

Strasbourg, 4. Dez. Als die Familie Herr in Neuenweiler bei Lauterburg vom abendlichen Kirchgang nach Hause zurückkehrte, fand sie ihre beiden zweiährigen Knaben dem Erstickungstode nahe und ihr vier Jahre altes Mädchen rang ebenfalls mit dem Tode. Der Arzt konnte nur noch beim Tode des Zwillingen das Leben retten, es gelang ihm jedoch, das Leben des Mädchens zu erhalten. Das tragische Ende der beiden Kinder ist auf ausströmende Kohlenoxyde zurückzuführen.

Ein tapferer Schwan

Freiburg (Schweiz), 4. Dez. Der Verkehrsverein Freiburg (Schweiz) hatte vor einigen Monaten von den nördlichen Ufern des Genfer Sees bei Lausanne ein junges Schwanenpaar bezogen, das im Freiburger Böhles-See ausgesetzt wurde. Die Tiere hatten sich gut eingewöhnt, da sie es vom Lausanner Klima her gewöhnt waren, nachts draußen auf dem Wasser zu bleiben, waren sie in der kälteren Freiburger Gegend dieser Tage an einem Morgen in einer dünnen Eisschicht gefangen. Mit einem Nadeln kam ein junger Mann dem Mädchen zu Hilfe und befreite es nach einiger Zeit aus seinem unfreiwilligen Eisgürtel. Das Weibchen war etwa 20 m weiter im See eingeschlossen. Hier baute der junge Mann nicht mehr hingelangen können. Das Mädchen floh nach der Befreiung sofort zu seiner Gattin und trauerte so lange auf der Eisrinne her, bis sie an allen Stellen einbrach, so daß schließlich auch das Weibchen frei wurde. Vereint flogen die beiden Schwäne dann zusammen fort.

Wetterbericht

des Reichswetterdienstes, Ausgabeort Stuttgart

Der starke Druckanstieg über Frankreich bewirkt den raschen Ausgleich der noch bestehenden Druckgegensätze über Mitteleuropa. Wir rechnen daher bei allgemein tiefen Temperaturen mit allmählicher Aufhellung. Zur Ausbildung einer Hochdruckwetterlage kann es allerdings nicht kommen, da neuer harter Druckfall über England auch bei uns wieder zu unbeständigem Wetter führen wird.

Wettervorhersage. Nur noch vereinzelt leichte schauerartige Niederschläge, dann allmählich aufhellend, morgens viel Nebel und stellenweise Hochnebel, kühl und zeitweise Nachtfrost.

Table with 2 columns: Station and Temperature. Includes: Rheinwasserfälle von 6 Uhr morgens, Waldshut, Rheinfelden, Breisach, Rehl, Karlsruhe-Maxau, Mannheim.

Rundfunk-Programm des Tages

Heute im Reichsfender Stuttgart

Table with 2 columns: Time and Program. Includes: 6.00 Infantenort, 8.00 Wasserland, Wetterbericht, 9.00 Gemeinsame Morgenfeier, 9.45 Max Reger, 10.00 Musik am Sonntagmorgen, 10.30-10.45 Uhr Einlage, 11.30 Job. Seb. Bach, 12.00 Musik am Mittag, 13.00 Kleines Konzert der Zeit, 15.15 Musik am Freitag (Fortf.).

Advertisement for 'Der TELEFUNKEN-PHONO 713' featuring an image of the device and text describing its features as a 'Melodienschatzkasten' with a gramophone and radio receiver.

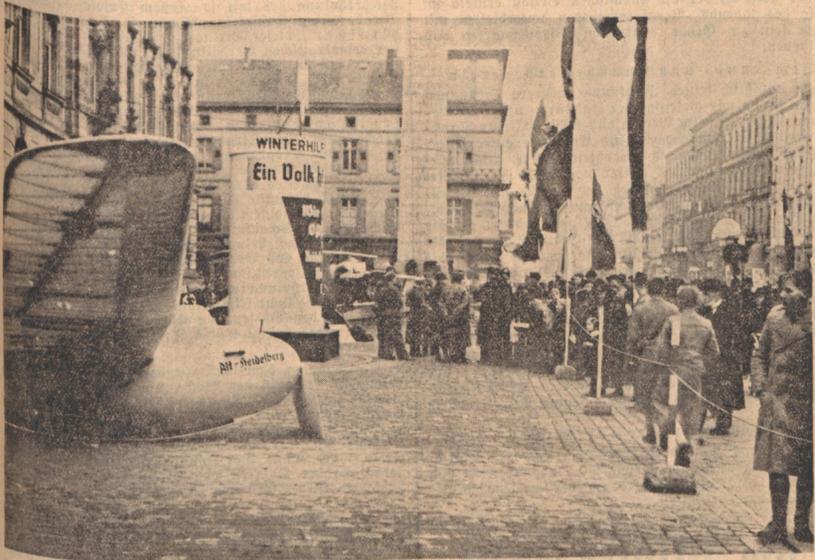






# Festtag der Volksgemeinschaft

Der Tag der nationalen Solidarität in Karlsruhe ein voller Erfolg — Kleine Streiflichter aus den Stadtstraßen



Auf dem Lorettoplatz sammelten sich die Volksgenossen um die Flugzeuge

Es gehört eigentlich nicht zum Begriff des Tages, trotzdem sei es mit eingeklungen, als kleines Bild, dazu angehängt, das große Erlebnis des späteren Tages so still und so schön zu erklären: Bei der Hauptpost geht um die Mittagszeit ein Schuttmann, neben sich drei kleine Kumpel, die er väterlich von Straße zu Straße führt, an einer gefährlichen Ecke, damit sie glücklich von der Straße heimfinden. Wir können nicht verstehen, was die kleinen Dreifährchen dem Onkel Schupo erzählen, auch nicht, was er erwidert, aber wir leben das Vertrauen der Kleinen und die väterliche Geduld des Mannes. Warum wir dieses kleine Ereignis erzählen? Es zeigt, in einem winzigen Ausschnitt das Bild unserer heutigen Volksgemeinschaft.

### Auftakt am Adolf-Hitler-Platz

Die Kaiserstraße entlang wehen Fahnen an Masten, das besondere Ereignis dieses Tages kündend: Tag der nationalen Solidarität. Erkennlich sind Menschen trüben durch die Straßen dahin, man hat nicht das Gefühl, daß es Werttag sei, vielmehr muß man sich immer wieder selbst überzeugen, daß heute wirklich ein feierlicher Tag ist. Gestern, Sonntag! Wir haben selten in den letzten Wochen so viel fröhlich gekimmte Menschen durch Karlsruhe wandeln.

Auf dem weiten Rund vor dem Rathaus kauft sich die Menge, schon von fern trägt der Wind Klänge einer Nationalhymne, der Kreismusik spielt vor dem Nationalportal. Dort sind auch alle angetreten, die an diesem Tage teilnehmen, damit ihr Bekenntnis zur Gemeinschaft kundtut. Der Aufnahmewagen des Reichsrundfunks ist angefahren und auch der Lautsprecherwagen des Hauses. Punkt 4 Uhr eröffnet Kreispropagandaleiter Pa. J. u. a. den Tag der nationalen Solidarität in Karlsruhe. Noch einmal erinnert er an die gewaltigen Leistungen des Winterhilfswerkes, ermöglicht durch die Kameradschaft des geachteten deutschen Volkes. Noch einmal erinnert er an die Freunde, die dieses Werk Tausenden von Volksgenossen bereiten konnten. Der heutige Tag, so heißt er, soll Krönung sein des bisherigen, denn jeder wird sein Opfer als fruchtbar Tat für das Ganze aufstellen.

Wolkfest in den Straßen. Musik erklingt, da, dort, überall, Hitlerjungen marschieren vorbei mit klingendem Spiel, tragen Flugmodelle mit H-Netzer ziehen vorbei, es kommen Werkscharen und später ein SA-Musikzug. Immer wieder wechselt das Bild, strahlend, strahlend.

### Groschen im Dreivierteltakt...

Ja, man erlebt so allerlei an diesem Tag. Führt da der rote Lautsprecherwagen die Straße entlang, ganz langsam, damit jedermann Schritt halten möge mit dem Gesänge. Zwei Mann in Uniform stehen hinten auf, Sammelbüchse bereit, sich auf die Neugierigen, die da dicht auf herbeiströmen, zu stützen. Aus den beiden Lautsprechern auf dem Wagenverdeck klingen ein Wiener Walzer. Weit hin ist er zu hören und lockt so immer mehr Volksgenossen herbei: die Groschen fliegen. Im Dreivierteltakt des Wiener Walzers. Wer soll da schon widerstehen, wenn jeder noch einen Pfad in das geheimnisvolle Loch des Wagens werfen darf. „Dalt“, schreit der eine, „erst Spenden, dann reinshawen! Gemogelt wird nicht.“

Es folgt der Aufnahmewagen des Rundfunks, der für seine Spenden ebenfalls seine Geheimnisse preisgibt, und die Neugierigen sind nicht wenig. Immer wieder kauft es sich auf dem Wege, daß man, ob man will oder nicht, ebenfalls neben dieben muß, seinen Dolus zu entdecken.

### Acht Euren Herzen einen Stoß...!

So tönt eine helle Stimme von jenseits der Straße. Schen klinkt auf, wir müssen der Sache unbedingt nachgehen. Einer vom Theater sammelt dort, und sein Schreien hat noch eine nette Fortsetzung: „... dann Schere auf Lager, die Groschen herbeizuladen. Er kann sich über Manoeel an „Kundchaft“ nicht beklagen. Überhaupt ist der Humor heute groß. Man sollte meinen, daß jeder der Sammler, der sonst ernster Tagesarbeit nachgeht, hat heute keine humoristische Ader entdeckt. Sichtlich werden da und dort sogar Demnungen überwunden. Der große Aufgabe des Tages zu dienen. Ein H-Führer hat einen Hornisten bei sich, dessen Kanale kaum zu überhören sind. Bei der schönen Solz-

brücke am Neubau Leipheimer & Mende stehen zu beiden Seiten SA-Männer und heißen lachend „Brüder-soll“. Er wird gern und reichlich gespendet.

### Umzug mit Musik

Bei der Hauptpost hören wir den Musikzug des Arbeitsdienstes. Wie beliebt er ist, zeigt die große Schar der Hörer, die sich hier einführt. Jedoch der Musikzug hat einen ganz großen Einfluß. Im langen Zug marschieren die erdbraunen Männer durch die Straßen, hinein in die großen Lokale. Was erstaunt sind die Gäste.

### Spaziergang an der Schlossgartenmauer:

## Zimmer an der Wand lang

Niemlich dunkel ist es auf unserm ferneren Wege. Links teilen die Wände der verlassenen Schloss-Nebengebäude empor, rechts greift das Dildicht des Schlossgar-



tens nach dem Wanderer auf den schmalen Wegen. Grün und dunkel sind die Mauern, die uns begleiten, und oftmals von Fleu verkommen.

Hinter einer Biegung dann wird es plötzlich licht, die Mauern treten zurück, das Dildicht lichtet sich, — breit und weit liegt der Hardtwald mit den letzten Häusern der Stadt vor uns. Aber wir wollen nicht hinaus in die Weite, sondern wenden uns wieder rechts in das Dildicht, vorbei an dem großen Tor, an das sich die niedere Mauer anschließt, die den Alh-Weg in sanfter Rundung begleitet.

Aber nur wenige Schritte gehen wir, dann sind wir schon wieder bei der nächsten Station: dem Bildwerk, das Germann und Dorothea zeigt. Ueber einer kleinen künstlichen Quelle schreiten sie Hand in Hand der sinkenden Sonne entgegen. Das Bildwerk vor ihnen ist gelichtet, so daß wirklich jetzt der Strahl der müden Herbstsonne auf sie fällt und sie wunderbar verklärt und umhüllt. Sie

aber gleich auch erfreut ob des angenehmen Zwischenaktes ihrer Samstagmittagsunterhaltung. Da stellen sich die Männer auf, ein kleines Konzert wird improvisiert, in dessen die Führer durch die Tischreihen gehen, den klingenden Dank für das Konzert zu sammeln. Sie werden sich über Mißerfolg kaum zu beklagen haben. Wir begleiten sie in ein Kaffeehaus und können beobachten, daß niemand die Sammelbüchse an sich vorbeiziehen läßt.

### Flugzeuge und Bubenaugen

Der Lorettoplatz selbst ist mit einer Schnur abgegrenzt. In dem großen Geviert sind Flugzeuge aufgebaut. Eine Motormaschine, das Doppeldeckerflugzeug „Granič“, mit dem der bekannte Leistungsflieger und Fluglehrer, der junge Karlsruher Arthur Gose, am 13. November thermisch über Karlsruhe nahezu zweieinhalb Stunden segelte, ein Schulgleiter und ein Ballontorb der Freiballonabteilung der M.S.R.-Standarte 80, Mannheim. Flieger in Uniform und in Flugdrück sammeln hier. Auf einem Tisch, über dem ein großes Schild schwebt, sind die Vete aufgebaut. Für 50 Pfennige kann jeder einen Rundflug gewinnen. Der Flugkapitan, der diese Ecke betreut, weiß mit witzigen Worten — er singt z. B. ein Lob auf die Karlsruher Frauen — „Interessenten“ herbeizuladen. Der Vorkauf geht überaus flott. Aber erst drinnen im abgeperrten Platz ist Nietenbetrieb, Karlsruher Jungen sind da, neugierig und stumm die Flugzeuge umringend. Selbst ein kleiner Bub, noch auf der Mutter Arm, heult auf, weil er nicht an den Segelgleiter sitzen darf. Dauerbelagert ist der Ballontorb, die Buben wollen sich nicht mehr davon trennen. Einer kommt, der hat zu Hause ein Körnerle gebacken bekommen, sich Knallblättchen für seine Kinderstühle zu kaufen. Was tut der Knuts? Dem nächsten Flieger bietet er seinen „Geldsack“ an, als Spende. Aber ganz nahe möchte er einmal die Flugzeuge sehen. Er darf zur Belohnung in den Ballontorb sitzen, kleiner Pilot, der vor Sonne übers ganze Gesicht strahlt. Als die Nacht sinkt, liegt heller Schein über dem Lorettoplatz, die Flugzeuge werden angestrahlt. Der Kreis der Jungen hat sich ungemein vergrößert.

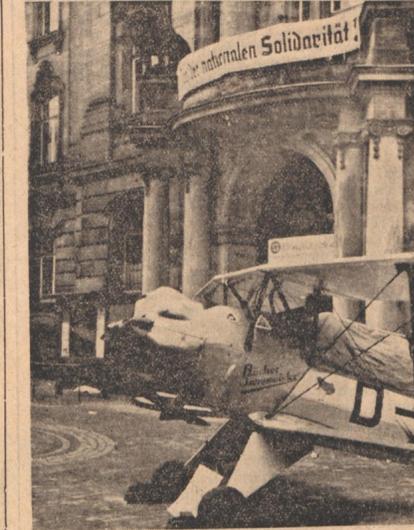
### Sünder müssen spenden

Bei allem Betrieb in den Straßen steht die Schupo auf der Wacht und hat alle Hände voll zu tun, den Verkehr in den richtigen Bahnen zu halten. Besonders müssen sie auf die Radfahrer achten, die ihren Weg mühsam durch die Menge bahnen. Da taucht der erste Radfahrer ohne Licht auf. Was tut der Schupo? Er nimmt den Sünder leicht beim Arm, führt ihn still zum nächsten Sammler und läßt ihn dort kräftig „spenden“. So ist es manchmal leichtsinnigen Radfahrer ergangen an diesem Abend. Die Polizei verachtete darauf, das gewichtige

Notizbuch zu zücken, heute soll alles dem WSW zugute kommen. Ja, ja, die Polizei weiß an solchen Volkstagen mitzumachen!

### „Trutz net so...“

Fröhlicher Gesang klingt uns entgegen, als wir pflichtgemäß wieder unserem Schreibtisch zueilen. Fröhliche Mädelsstimmen klingen durch „Führer“-Haus. Es sind die Mädel der Reichsrundfunkmacher 10 des WDM. Sie



haben von einem tüchtigen Weg hinter sich von der Gebietsführung in der Ruppurrer Straße, am Bahnhof vorbei bis zum „Führer“-Haus. Und hier nun singen sie uns Volkslieder, lustige und traurige. Und als die Sammelbüchse reibum geht, singen sie: „Trutz net so...“ Es hat keiner getruzt im Hause, denn jeder hat den letzten Pfennig verhanden. Auch der Seberei hatten sie einen Besuch ab. In der großen Halle, die sonst nur Maschinenrattern hört, klingen frohe Mädelsstimmen. Eine wirklich nette Heberkräftigung für die Arbeitskameraden im Hause, die Arbeit ging nachher um so flotter.

Nach viele, viele Einzelheiten könnte man aufzählen von dem großen Weltbetrüb im Gemeinschaftsfinn. Sie haben sich alle gut verstanden, Sammler und Spender, daß es ein wirkliches Volksfest wurde am Tag der nationalen Solidarität. Keiner wollte zurückstehen, keiner sich ausschließen. Gerade der Humor des Tages zeigte, daß der Gedanke des Winterhilfswerkes schon so lebendig in aller Herzen geworden ist, daß man die Freude des Opfers kennt.

verbirbt mit ihrem milden Glanz auch die vielen Flecken, die Alter und Witterung auf dem Stein erscheinen lassen. Ganz still ist es hier bei den beiden, während nicht weit von ihnen auf der Landstraße der Verkehr aus der großen Stadt lärmend seines Weges zieht.

## Abschied von den Kameraden

Den beiden Angehörigen der Luftwaffe, Oberfeldwebel Fiorato und Unteroffizier Hertelstein, die am Mittwochabend an der Kreuzung Zepellinstrasse und Durmersheimer Straße einem schweren Verkehrsunfall zum Opfer fielen, galt am gestrigen Vormittag im städt. Krankenhaus der letzte Abschiedsappell, zu dem eine Trauerparade, gestellt vom Infanterieregiment 109, angetreten war. Gleichfalls hatten sich unter Führung von Major Pohl Abordnungen der Flieger-Übungsstelle Karlsruhe und Hohlungen, der Flughafenleitung und Verwaltung eingefunden. Nach dem letzten Abschied der Angehörigen von den beiden Toten wurden die Särge von Kameraden der Luftwaffe unter den ersten Trauerweilen des Musikfiktors und Spielmannszuges der 109er im Freien aufgebahrt; Helm und Waffe der Verstorbenen

lagen auf den mit den Kriegsfahnen eingehüllten Särgen. Nach den Worten des Tröstes, die der Militärgeistliche an die nächsten Angehörigen richtete, sprach Flughafenkommandant Major Pohl und schilderte die beiden Toten als hervorragende Soldaten, die sich sowohl bei den Vorkämpfen wie auch ihren Untergebenen größter Beliebtheit erfreuten. Er dankte ihnen für ihre Pflichterfüllung dem Vaterlande gegenüber und legte im Namen der Flughafenleitung und Fliegerübungsstelle Karlsruhe Kränze nieder.

Dreimal trachteten die Ehrensalven und zum Liebes des „Guten Kameraden“ wurden die Särge dann mit zahlreichem Kränzschmuck in die Ueberführungswagen geleitet.



Aufnahmen: „Führer“, Schweizer (2), Geshwindner (2)

**Das Radiowunder - und doch nur RM. 196.-**  
 Schwundausgleich (voll wirksam), automatische Trennschärferregelung, Leucht-Amplimeter, Stumm-Abstimmung... und keine Rückkopplung mehr zu bedienen, also wirkliche Einknopfabstimmung. Der Empfang: reichhaltig und sicher. Der Klang: groß und echt (mit Basshebung) - Wechselstrom: 166.50 + 29.50 - RM. 196.- m. R. - Allstrom: 184.- + 29.- - RM. 213.- m. R. (ohne Gleichrichter-R.)

**KÖRTING - » Novum 38 «**

D. R. DIETZ & RITTER G. M. B. H. · LEIPZIG 0 2 7

# Lehrkräfte der Badischen Kunstgewerbeschule stellen aus

### Jubiläumsausstellung zum 60jährigen Bestehen des Kunst- und Kunstgewerbevereins Pforzheim

Anlässlich der Jubiläumssfeier des Kunst- und Kunstgewerbevereins wies Ministerialrat Dr. A. A. Karlsruhe vom Ministerium für Kultus und Unterricht darauf hin, daß der Verein es verstanden habe, in Pforzheim eine Atmosphäre für das Kulturleben der Stadt zu schaffen, welche für die praktische künstlerische Arbeit von größter Bedeutung sei. Innerhalb dieser Atmosphäre war die Zusammenarbeit zwischen der Kunstgewerbeschule und dem Kunst- und Kunstgewerbeverein besonders fruchtbar. Um diese Verbundenheit auch äußerlich zum Ausdruck zu bringen, hat der Verein bei seinem 60jährigen Jubiläum die Lehrkräfte der Schule zu einer Ausstellung ihrer Werke eingeladen. Die Schau bringt Malerei, Plastik, Graphik, Gold- und Silberschmiedearbeiten, Emailarbeiten, Schmuckentwürfe von erlesenem Wert, welche das Schaffen der Schule würdig vertreten.

#### Malerei und Graphik

Im großen Ausstellungsraum sind zahlreiche Kunstwerke von Prof. G. O. E. C. E. L. ausgestellt, der Delgemälde, Portraits und Aquarelle zeigt. Die Kunst dieses Malers läßt ein eingehendes und langjähriges Studium der malerischen und zeichnerischen Gelehrten erkennen, eine absolute sichere Beherrschung von Farbe und Form, zu denen die ursprüngliche Begabung und eine äußerst feinerartige Empfindungswelt hinzukommen. Seine Landschaften, in ihrer klaren, abgeklärten Ruhe und Farbenharmonie, fesseln ebenso, wie die düstigen Aquarelle mit ihrem konzentrierten Farbenspiel. Besonders schön ist die Winterlandschaft am Wasserlauf, gelungene, die in einem scheinbar toten Wintertag, reiches Leben zeigen läßt. Charakteristisch für den Maler sind seine Portraits. Ein jedes Bildnis ist eine Welt für sich, das den dargestellten Menschen in seinem Grundwesen erfasst, ohne zu schmiegeln, wobei die Farben die Charakterzüge bald betonen, bald versöhnend harmonisieren.

Prof. J. H. o. bringt drei Mädchenbildnisse, zarte Delgemälde in graublauen Tönen, der Wirkung alter Gobelins verähnelt. Seine Kunst, auf die dekorative Flächenmalerei eingestellt, macht wenig Konzeptionen an die materielle Vorstellungswelt. Der Künstler plaudert in seinen Bildern anheimelnd kindlich naiv zu dem Betrachter, zeigt ein Aquarell „Zigeunerwägelchen“ oder ein „Verkaufshäuschen“ leicht und bescheiden, wie sie sind. Je länger wir uns die Bilder aber betrachten, desto mehr Leben wächst aus ihnen hervor und wir sehen, daß die scheinbare Naivität eine reiche Phantasiewelt anzeigt, bemüht vom Unheimlichen zum Bewußtsein führend, dem Betrachter die Welt des Künstlers zeigt dabei einen Pinselstrich an den richtigen Platz. In einem Nebenraum sind „Karnavalsskizzen auf dem Feldberg“, zu sehen, die in ihrer farbenfrohen, humorvollen und derben Art das lustige Treiben des Volkes treffend festhalten.

Prof. G. W. e. b. e. d. ist mit einer Reihe Delgemälde vertreten, die Landschaften aus der näheren und weiteren Umgebung Pforzheims zeigen. Seine Bodenseelandschaften, mit dem Blick durch die Baumgruppen auf die weite Wasserfläche und die Berge im Hintergrund, sprechen besonders an durch ihre hellen und trohen Farben. Das große Waldbild „Hochwald bei Simmersfeld“, die Landschaft bei „Gräfenhausen“, der Blick in das „Enatal“ vereinen eine großartige Naturbeobachtung mit einer herzhaften und liebevollen Malweise.

#### Bildhauerkunst

Vier Meter hoch ist der schwere Eichenbalken, den Prof. R. a. s. s. u. b. e. mit seiner eindrucksvollen Schnitzkunst zu einer monumentalen Säule geschnitten hat. In geschickter Raumverteilung werden die fünf Gewerke des Badischen Schwarzwaldbundes gezeigt durch je einen lebensgroßen Kopf des Uhrmachers, des Töpfers, der Spulerin (Weben), des Stahlgewerks und des Holzschneiders. In lebendiger Formprache verbinden sich mit den Figuren fleckige Hände bei der Verarbeitung. Eine große Pute als Brunnenfigur gedacht und eine Modellfigur für ein Denkmal der NS-Formationen sind weitere ansehnliche Leistungen des Künstlers.

Das „Brunnenhäuschen“ von Fachlehrer S. e. i. d. e. l. stellt einen nackten Knaben dar, der zwei kräftige Fische im Arm hält. Glücklich lächelnd über seinen Fang, der ihm beinahe unter den Armen wegschlüpft, so lebendig sind die Fische modelliert, verkörpert das Kerlchen in prächtiger Weise jugendliche Lebensfreude. Auch formal ist die Arbeit eine vorzügliche Leistung. Zwei Figuren für die Gedächtnisfeier einer Bauerschule „Soldat“ und „Bauer“ sowie Tierplastiken des jungen Bildhauers zeigen die große Begabung eines vielversprechenden Künstlers.

#### Kunsthandwerk

Echtes Kunsthandwerk, gekennzeichnet durch den sorgfältigen und durchdachten Aufbau der Montierung eines goldenen Anhänger, der einen großen Verflüchtiger trägt, bringt der Goldschmiedemeister Prof. W. e. n. d. e. Eine Silberkerle und goldene Ringe sind weitere Stücke handwerklicher Kleinplastik. — Reich in den Formen, aber mehr auf die praktische Verwendbarkeit in der Schmuckindustrie bedacht, sind die schönen Gold- und Silberschmiedearbeiten von Prof. U. n. g. e. r. e. — Fachlehrer Michaelis, der Eierschmied der Schule, stellt einen würdigen Werkenden Urkundenbesitzer aus, der als Wanderpreis für die Gruppe

oder Abteilung des Arbeitsdienstes gedacht ist, sowie eine handgeschlagene Silberhale, während Fachlehrer A. n. t. e. die schwierige Kunst der Emailmalerei, in sorgfältig abgetönten Emailfarben, durch seine verschiedenen Werkstücke vor Augen führt. Vorbildliche Schmuckentwürfe von Fachlehrer S. a. t. t. l. e. r. schließen diese interessante Ausstellung.

Die gesamte Ausstellung zeigt das vielseitige Schaffen der Lehrkräfte der Badischen Kunstgewerbeschule, die mit ihrem großen künstlerischen Können eine wertvolle und nicht wegzudenkende Befruchtung ausüben auf die künstlerische Formung der Pforzheimer Schmuckindustrie und das kulturelle Leben der Stadt. W. H. a. g. e. n. m. e. y. e. r.

#### Pforzheimer Mallei

—r. Pforzheim, 4. Dez. Wieder hören wir den Gauschulungsleiter G. a. r. t. l. i. e. b. diesmal im Ruffertaus vor der gesamten Lehrerschaft und den Erziehern des Kreises Pforzheim, sowohl der Schule, als des Arbeitsdienstes und der Pflanzjugend. Saal und Galerie waren besetzt, denn der Redner ist bei uns wohl bekannt und sein Thema lockt umso mehr: „Der Kampfgedanke in unserer Weltanschauung“. G. a. r. t. l. i. e. b. läßt keinen im Unklaren, kennt keine Kompromisse, und all es, das Verachtliche von gewissen Zeitgenossen zu charakterisieren, dann spart er nicht mit seiner heisenden Satire. Auch den Tönen und Halben sagt er, was sich gehört.

Kreisamtsleiter S. c. h. n. e. i. d. e. r. der zur Einleitung des Abends Worte der Begrüßung gesprochen und zur Überwindung der Gegenstände im Volk als Erziehungs-

aufgabe aufgerufen hatte, dankte nach dem Vortrag dem Redner herzlich, der oft stürmischen Beifall erntete im Laufe des Abends. Berufskameraden unterhielten mit einem feinen zu Gehör gebrachten Streichquartett von Beethoven.

Dem Kunst- und Kunstgewerbeverein gingen anlässlich seines Jubiläums mehrere Stiftungen zu, von denen wir diejenige der Industrie- und Handelskammer Pforzheim im Betrag von RM. 2000 zur Durchführung eines Wettbewerbs für Entwürfe einer Oberbürgermeisterfeste bereits berichteten. Die Industrie- und Handelskammer hat weiter noch RM. 600 gestiftet für den Jubiläumswettbewerb des Kunst- und Kunstgewerbevereins. Ferner hat der Reichsverband der Großhändler des Metallgewerbes RM. 500 gestiftet für die Ziele des Vereins zu seinem 60. Geburtstag und die Summe für einen Wettbewerb von RM. 200 auf RM. 400 erhöht für die Dauer der nächsten fünf Jahre. Die Kunst Jungkunst stiftete ein Bild des verstorbenen Mitglieds des Vereins und Direktors der Kunstgewerbeschule, Prof. G. a. l. l. e. r. in künstlerischem Silberrahmen, während die Kunst Jungkunst eine Ehrenurkunde für den Kunst- und Kunstgewerbeverein überreichte. Die Stiftung der Stadt Pforzheim besteht in der Unterstützung beim Aufbau des Schmuckmuseums, der in vollem Gange ist.

#### Bräudenperre aufgehoben

Die Anfang Mai verhängte Sperrung der Bräudenperre bei Fahrzeugen mit einem Gewicht von mehr als 120 Zentnern wurde wieder aufgehoben.

# Augustenberg begann die Winterarbeit

H. G. r. ö. b. i. n. g. e. n, 4. Dez. Vor wenigen Tagen begann die Staatliche Landwirtschaftsschule Augustenberg ihre Winterarbeit. Das Schuljahr wurde feierlich eröffnet durch Flaggenparade und Kranzniederlegung am Gedenkdenkmal. Dieses Schuljahr hat für die Geschichte der Anstalt eine besondere Bedeutung. In nun eröffneten Wintersemester dient die Landwirtschaftsschule Augustenberg zum ersten Mal als Ausbildungsstätte für die Ausbildung der Dipl.-Landwirte der Hochschule für Lehrerbildung in Karlsruhe. Durch Umbauten wurden im vergangenen Jahre die Räumlichkeiten, die notwendig geworden waren, geschaffen. Die Wohnräume und die Vortrags- und Lehrsäle entsprechen jetzt den Anforderungen der Neuzeit. Seit Frühjahr dieses Jahres sind die Dipl.-Landwirte, die an der Hochschule für Lehrerbildung ihrem pädagogischen Studium obliegen, auf Augustenberg untergebracht.

Der Besuch der Schule ist ein sehr guter. Man hört fast alle badischen Mundarten vom Main bis zum Bodensee. Einige Schüler kommen aus anderen deutschen Gauen, einige aus dem Ausland, zwei davon kommen aus Kärnten und Steiermark, einer aus Venezuela. Zum ersten Mal seit mehr als zwanzig Jahren ist das Internat bis auf den letzten Platz besetzt. Seit 1934 hat die

Anstalt einen großen Aufschwung genommen. Getreu dem Auftrag des Führers, die Lehrtätigkeit zu gewinnen, wird auf Augustenberg unablässig daran gearbeitet, dem bäuerlichen Nachwuchs ein immer vollkommeneres Angebot für die Erfüllung dieser Aufgaben mit auf den Weg zu geben. Alle Lehrer der Anstalt unter Führung des Leiters der Landwirtschaftsschule, Landesökonomierat H. a. n. d., stellen sich mit allen Kräften in den Dienst dieser vaterländischen Sache.

#### Kameraden

Ein Beispiel wahrer Kameradschaft gaben die Amtsleiter der NSD, Ortsgruppe G. r. ö. b. i. n. g. e. n. Vor einigen Tagen verlor plötzlich der Kassen- und Zellenwart Friedrich S. t. u. b. Seine Kameraden gaben dem Verstorbenen nicht nur das Ehrengeleit, sondern sie ließen durch Kreisamtsleiter L. e. i. p. e. r. t. der Witwe einen nennenswerten Betrag zur Verringerung der ersten Not überreichen. Die Spende war durch freiwillige Gaben der Mitglieder des Amtsleiterkreises der NSD. aufgebracht worden.

#### Todesfall

Im Alter von 66 Jahren verstarb nach kurzem Krankenlager die Ehefrau des Gläubigers Ludwig G. a. b. e. l., wohnhaft Marktplatz 5.

# Karlsruhe im Rundfunkspiegel der Woche

In das Rundfunk-Programm der neuen Woche ist Karlsruhe wieder mit einer ganz hübschen Reihe von Darbietungen eingetretet. Gleich am Sonntag werden wir um 15.30 Uhr, wenn wir so recht behaglich daheim in der Sofaecke liegen und der Kaffee duftet vor uns in

#### Militär-Großkonzerte in der Festhalle

Vier Musikkorps der Wehrmacht spielen am 11. und 12. Dezember zugunsten des W. B. B. in der Festhalle. Die Konzerte werden ausführt von den Musikkorps Inf.-Reg. 109 Karlsruhe, III./Inf.-Reg. 109 Ettlingen, Pioneer-Reg. 35 Karlsruhe und dem Trompetenkorps Art.-Reg. 35 Karlsruhe. Ferner wirken mit die Spielzeuge des I. und III./Inf.-Reg. 109 und der Soldatengör des Inf.-Reg. 109.

Eintrittskarten zum Preise von 50 Pfennig und einer Mark sind zu haben bei der Kreisführung des W. B. B., Baumelstraße 56, sowie in allen anderen W. B. B.-Dienststellen und bei den NSD.-Dienststellen, Kaiserstraße 148, ferner im Musikhaus Tafel, Kaiserstraße, und im Wäldchenstraße Volksklub, Werberplatz.

Die Höhe dampft, der Sendung „In diesem Hause...“ recht gern folgen. Karl Schmittknecht begibt sich — wie ein Indianer echter Karl May'scher Prägung auf den Kriegspfad — auf die Spur großer Wadener. Diesmal hat er sich Johann Peter Hebel als Opfer ausgesucht, an den ja in der Gauhaupstadt auch eine ganze Reihe von Punkten erinnern. Wir dürfen gespannt sein, wie Rudi Schmittknecht mit seiner Aufgabe fertig wird, das Leben dieses Mannes vor uns lebendig werden zu lassen. Die nächste Sendung folgt am Dienstag. In diesem Tage übernehmen um 12 Uhr Karlsruhe und Mann-

heim die Veranstaltung des „Mittagskonzerts“. Ausführende sind das Landesorchester Gau Baden, Konziertmeister Ottomar W. i. s. t. (Violin), Heddy Eitel (Klavier) und das Kammerduo Wolf Schiele und Gustav Semmelbeck. Das Programm: leichte Tischmusik.

Wohlgelungenen Charakter trägt die Sendung, die am Mittwoch aus Karlsruhe zu hören sein wird. Um 22.30 Uhr schaltet sich Karlsruhe zwischen ein Kammermusikensemble und die Nachtmusik aus Frankfurt mit einer „Volks- und Unterhaltungsmusik“, die von dem Landesorchester Gau Baden, der Tanzkapelle Theo Hollinger und dem Gesparr Abgelenk mit Volksliedern zur Guitare befrachten wird. Sehr reich ist Karlsruhe im Donnerstagprogramm des Reichsenders Stuttgart vertreten. Um 8.30 Uhr hören wir „Große Musik am Morgen“ vom Musikkorps des III./Inf.-Reg. 109 aus Ettlingen unter Leitung von Korpsführer W. f. a. Sonntag, dem Ritterhofknecht Richard Wackerhut und dem Handarmonikavirtuosen Walter Hofmann. Die Reihe der Karlsruher Sendungen an diesem Tag wird um 16 Uhr mit der „Bunten Musik am Nachtmittag“ fortgesetzt. In dieser Veranstaltung spielt das Landesorchester Gau Baden, die Tanzkapelle Claus Schmitt, das Frauentanztrupp, Emmy Schöck (Violine) und Heddy Eitel (Klavier). Um 21 Uhr schließlich kommt eine recht bedeutende Sendung zur Durchführung: Hanns Joachim Stoenkeland gibt ein Portrait von der Grenzstadt an Rhein und dem Hanauer Land. Die Sendung trägt den Titel: „Stadt im Westen — Stadt an der Grenze“.

Am Freitagabend beehrt uns um 22.30 Uhr das Berger-Quartett eine halbe Stunde Kammermusik mit Werken von Heger, Schubert und Schöberl.

Der Schlußtag der Woche, der Samstag, bringt schließlich noch zwei Karlsruher Sendungen über den Reichsenders Stuttgart. Um 16 Uhr hören wir eine Darbietung „Krober Funf für Alt und Jung“. Wieder teilen sich Karlsruhe und Mannheim in die Sendung und eine große Reihe Mitwirkender wird da mit ihrer Kunst zu hören sein: das Landesorchester Gau Baden, die Tanzkapelle Theo Hollinger, die Big-Schrammeln, die lustigen Pfäfers der Pfäfers Hermann Gertel, der Hofbeobachtungs Hans Scher, Karl Kraus auf dem Zylinder und schließlich den Höhrer Ausereitens zu bieten. Darzwischen hören wir Verse und Szenen von Franz Schmitt. Die Zeitung dieser Sendung hat Erich Henninger, W. a. und: Ende gut, alles gut: um 21.15 Uhr spielt die Tanzkapelle Theo Hollinger Tanzmusik von Anno Daumal. „Wie's früher war“ nennt sich diese Sendung, — bestimmt ein Lederbissen für die älteren Hörer, die gern mal wieder in Erinnerungen an ihre Tanzmusikzeit und die löwengleichen Jagdsüge auf dem blauen Parkett ihrer Tanzböden schmelzen.

Mit: guten Empfang allerseits!

#### Aus der unteren hardt

rb. Forchheim, 4. Dez. (Vom Omnibus.) Ab 5. Dezember tritt für die Omnibuslinie Karlsruhe-Forchheim-Mörlich ein neuer Fahrplan in Kraft. Wichtig ist auch, daß die Wagen nicht mehr ins Dorf hereinfahren, sondern der Halteplatz ist nach der Landstraße verlegt.

# Das Staatstheater in der neuen Woche

Die zweite Adventswoche von Montag, dem 6. bis Sonntag, den 12. Dezember, steht im Zeichen dreier außerordentlich wichtiger Theaterereignisse. Sie beginnt am Montag mit einer Wiederholung des mit so großem Erfolg aufgeführten Strabenspiels „Mein Sohn, der der Herr Minister“, dieser virtuos geschriebenen Volkstheater-Oper, die dem demokratischen Verhältnisse Frankreichs. Der Dienstag bringt die erste Wiederholung von Shakespeares Trauerspiel „Hamlet“, in der im Gegenüber zur ersten Vorstellung Cordula Grün die Rolle der unglücklichen Ophelia spielen wird. Am Mittwoch werden im 4. Hoftheater im ersten Mal die beiden ersten Opern des Jahres, Prof. Max Strauß und Prof. Ludwig Wolfers, im Rahmen des Programms das Doppelkonzert „a-moll“ von Johannes Brahms zu Gehör bringen. Am Donnerstag wird als zweites Ereignis der Berliner Staatstheater wieder ein bekanntes Kinddarsteller und Regisseur Hans Wegener mit seinem Berliner Ensemble Strindbergs erschütterndes Schauspiel „Der Totentanz“ zur einmaligen Aufführung bringen. Am Freitag folgt die erste Wiederholung von Verdis bisher in Karlsruhe noch nicht bekannter Oper „Luisa Miller“. Die Samstagabend-Wiederholung von Verdis bisher in Karlsruhe noch nicht bekannter Oper „Luisa Miller“. Die Samstagabend-Wiederholung von Verdis bisher in Karlsruhe noch nicht bekannter Oper „Luisa Miller“. Die Samstagabend-Wiederholung von Verdis bisher in Karlsruhe noch nicht bekannter Oper „Luisa Miller“.

Am Sonntag, dem 12. Dezember, folgt nun das dritte besondere Ereignis der Woche, und zwar eins, das für die Jugend an erster Stelle angeht, die Erstaufführung des Weihnachtsspiels „Goldmarie und der arme Mann“ von Karl Frenkel, das die alte Mär von der flehigen und der saulen Marie und der guten Frau Golle erzählt. Der Sonntagabend bringt eine weitere Vorstellung der Operette von Eugen Rex und Gottfried Maßner „Der Stern vom Anstich“.

#### Schillers „Kabale und Liebe“ als Oper

Heute, Sonntag, den 5. Dezember, findet nachmittags eine geschlossene Vorstellung für die Kulturgemeinde von Ludwig Thomas Moral-Romödie statt.

Abends erhebt zum ersten Mal „Luisa Miller“ von Verdi im Spielplan. Die Oper ist eine Vertonung des von Salvatore Cammarano frei nachgeformten des Schiller'schen Trauerspiels „Kabale und Liebe“. Die Oper ist die gleiche wie im Schauspiel. Ebenso bleibt der eigentliche Konflikt derselbe. Nur die Schauspielerei und die einzelnen Szenen haben ein der Oper angefügteres Gepräge.

#### Im diesjährigen W. B. B. fallen 10 Sammlungen aus, deshalb wollen wir gerade bei den Pfundjammungen den Ausgabeschaffen und nicht 1 Pfund, sondern mehrere Pfunde geben.

erhalten. Es ist diese, von Karl Köhler musikalisch von Hans Herbert Widelschenisch gestaltete Erstaufführung als eine der interessantesten Theaterpremierenspiele anzusehen. Die Titelrolle ist mit Hannes Greif, die des Rudolf Almas Ferdinand mit Wilhelm Rentschler besetzt. Die Amalie (Lady Milford) Elfride Haberkorn, Graf von Walter, Wolf Schöberl, den Wurm Franz Schuster und den alten Müller Hans Hartan. Die Vorstellung beginnt um 9.30 Uhr.

General Lettow-Vorbeck spricht in der Festhalle. Am Dienstag, 7. Dezember, 20 Uhr, spricht General Lettow-Vorbeck in der Festhalle über „Mein Kampf in Deutsch-Ostafrika“. Karten sind im Vorverkauf in der NSD, Dienststelle Kaiserstraße 148, ferner im Musikhaus Tafel, Kaiserstraße, und im Wäldchenstraße Volksklub zu haben.

Die Altbahnlinie ist gebeten worden, am Dienstag einen Spätzug einzulegen, der voraussichtlich 23.10 Uhr Altbahnbahnhof abfährt, so daß auch die Bewohner des Herrenals, Frauenalb, Marxzell usw. den Vortrag des Generals Lettow-Vorbeck besuchen können, ohne in Karlsruhe übernachtet zu müssen.

#### Apotheker Hans Weigle

In Weigle, wo er sich einer Operation unterziehen hatte, hat er an den Folgen einer Herzschwäche der Apotheker Hans Weigle in der Kaiserstraße, Karlsruher Kreisgerichtsbezirk, die Partei, der er in Langenselbigen bereits als Ortsgruppenleiter diente. Er ist 1934 nach Karlsruhe übergesiedelt, übernahm er die Führung des Bezirksapothekendienstes von Baden. Er war Sachbearbeiter für Apothekeneisen im Ministerium und gehörte dem Reichsverband im Vorstand an. Der Tote wird von Weigle nach Karlsruhe übergeführt und heute vormittag gegen 11/11 Uhr in der Gegend des Neuplatzes von der NSD, der als Unterführer angehört, und den Politischen Leitern feierlich einhohlet.

#### NSD. — FB. Daslanden

Auch in der Bezirksklasse geben die Pflichten der Vorstände ihrem Ende entgegen, und nur noch die Hauptaufgaben haben merkwürdigerweise alle noch miteinander gespielt. Am kommenden Sonntag nun, dem 12. Dez., Daslanden gegen den Tabellenspieler tritt, wird man auf dem NSD-Platz ein völlig anderes Spiel zu sehen bekommen als am Vorsonntag. War es dort das Hauptbestreben der Gäste gemein, möglichst wenig Tore hineinzumachen zu müssen, so ist es heute so werden in diesem Spiel, das schon seit Wochen eine fieberhafte Spannung von der ganzen Karlsruher Bevölkerung erwartet wird, beide Mannschaften von Weigle herin auf Sieg spielen und demgemäß offen nach den Daslanden muß fegen; denn selbst bei einer noch ehestensvollen Niederlage sind die Aussichten auf den Meistertitel so gut wie dahin. Der NSD, feinerseits wird sich darüber freuen, daß bei der Bekanntheit der Gäste die Gästeform (Klinger) die Verteidigung sich leisten soll. Ein weiterer Sieg des NSD, auch in diesem Spiel würde dem Tabellenführer einen fast nicht mehr eingeholenden Vorsprung sichern. Dem Hauptziel geht weiter das der unteren Mannschaften voraus.

#### Durlacher Sport am Sonntag

A. Durlach, 4. Dez. Die Germanen treten am Sonntag, den 6. Dez., bei Weierheim an. Auf dem Sportplatz im „Brühl“ wird es heute einen spannenden Kampf geben. Zwei gleichwertige Mannschaften stehen sich gegenüber, die befreit sein werden, durch einen Sieg die Position im Mittelfeld der Tabelle zu behaupten. Die Plakette hat sich wieder in der Form verbessert und sollte auf Grund des Platzverfalls an einem vielleicht knappen Siege kommen. Weierheim ist auch für ein Unentschieden gut.

# Maul- und Klauenfeuche in Söllingen

S. Söllingen, 4. Dez. Nachdem vor kurzer Zeit in Berghausen die Maul- und Klauenfeuche erloschen ist, glaubte man, daß das Pflanztal von der Seuche befreit ist, doch das Gegenteil wurde zur Tatsache. Die Krankheit ist nun auch in Söllingen in solch einer Stärke zum Ausbruch gekommen, daß schon nach wenigen Tagen 5 Geschöpfe von ihr befallen sind. Wir bitten deshalb alle Einwohner, die Gegenmaßnahmen genau zu beachten, damit einem größeren Umfangereichen der Seuche einigermaßen Einhalt geboten werden kann. Vereinsleben und Versammlungen sind bis auf weiteres verboten.

f. Weingarten, 4. Dez. (90. Geburtstag.) Wer kennt in Weingarten nicht die schlanke, hagere Gestalt eines allseits geschätzten Mitglieds, des Schlossermeisters Volzhauser? Immer noch aufrechten Ganges geht er behend wie ein Junger der Arbeit nach. Die 90 Jahre, auf die er am heutigen Sonntag zurückblicken kann, haben ihn nicht zu beugen vermocht. Unter den zahlreichen Gratulanten befindet sich auch die Gemeinde, die dem Jubilar ein Geschenk überreichte. Auch wir wünschen

dem Hochbetagten alles Gute und einen schönen, sorgenfreien Lebensabend.

S. Söllingen, 4. Dez. (Filmabend.) Am Sonntag kommt der Filmwagen der Gaufilmstelle nach Söllingen und zeigt abends 8 Uhr im Gasthaus „Zum Ochsen“ den schönen Film „Der Schimmelreiter“. Der Film, der die Prädikate „staatspolitisch und künstlerisch wertvoll“ besitzt, ist jedermann bestens zu empfehlen, und wir laden zu zahlreichem Besuch ein. Karten im Vorverkauf durch den Ortsfilmstellenleiter.

(Aus dem Gemeinderat.) Nach Beratung mit den Gemeinderäten wurden folgende Entschlüsse gefasst: 1. Eintrag auf Genehmigung einer Armenunterstützung und zwar rückwirkend, wird abgelehnt. 2. Ein Leichenwagen wird demnächst beschafft.

(Hohes Alter.) Es feiern Geburtstag: am 30. November Landwirt Christian Schneider II seinen 80., am 2. Dezember, Landwirt Gustav Goppelsröder I seinen 70., und am 5. Dezember Landwirt Johann Heinrich Morlok seinen 74. Geburtstag. Wir gratulieren.

# Jugendarbeit im deutschen Skilauf

## Beginn einer gewaltigen Breitenarbeit

Neben dem Kreuzed flattert seit Montag die HJ- Fahne — 40 Sportwart der HJ, die fast durchweg bereits HJ-Sportwart, Fachamtslehrwart oder Berufsleiter sind, haben sich hier zu einem achtstägigen Lehrgang versammelt, der unter Leitung von Bannführer Sanderer steht und die Grundlage für die Jugendarbeit im Skilauf der nächsten Jahre schaffen wird. Bannführer Lorenz Sanderer, der Reichsjugendfachwart für Skilauf in der Reichsjugendführung und im Fachamt Skilauf, gab HJ-Sport einige wertvolle Hinweise auf den Beginn der gewaltigen Breitenarbeit, die hier gerade in Angriff genommen wird. Die technische Leitung im Fachamt-Sportlehrer Friedel Pfeifer inne, was die Garantie für eine gezielte Zusammenarbeit zwischen HJ und D.M. gibt. Unterstützt wird der Lehrgang durch die Altsportvereinssektion Garmisch-Partenkirchen, den Hüttenwirt vom Kreuzed und die Garmischer Gebirgsjäger, die die Küche stellen. Der Lehrgang dient drei wesentlichen Aufgaben: der Kampfrichter-Ausbildung für die Reichswinterportkämpfe der HJ, der Ausbildung von HJ-Sportwarten (die Teilnehmer werden zum größten Teil die Berechtigung zur Ausbildung und Befähigung von HJ-Sportwarten erhalten) und schließlich der Ausbildung von Organisationsführern für Jugend-Wettkämpfe. Die Lehrgangsteilnehmer übernehmen die Verantwortung, noch in diesem Winter je 30 HJ-Sportwart auszubilden, so daß für den nächsten Winter bereits 1200 HJ-Sportwart zur Verfügung stehen werden. Der sich anschließende Mädelkurs mit 25 Teilnehmerinnen wird in seiner weiteren Arbeit rund 750 Sportwartinnen auszubilden. Die besten der Lehrgänge hervorzuheben Teilnehmer werden nach entsprechender Lehrtätigkeit erneut zu einem Beginn des nächsten Winters stattfindenden Kursus

einberufen. Von den dann rund 400 Lehrwarten und Lehrwartinnen hat jeder wieder je 30 neue Sportwart auszubilden, so daß Ende des Winters 1938/1939 eine Zahl von 12.000 HJ-Sportwarten garantiert ist! Im übernächsten Jahr kann dann die Zahl der Sportwart erreicht werden, die notwendig ist, um jede Gefolgschaft und jedes Föhnlein (heute 30.000) und die entsprechenden Gliederungen des D.M. mit je einem Sportwart zu versehen.

### Wie auf dem Kreuzed gearbeitet wird

Das Friedel Pfeifer den Lehrgang durchführt, ist von besonderer Bedeutung, arbeitet er doch den Lehrplan durch, der von ihm selbst geschaffen wurde und für die Zukunft als amtlicher Lehrplan des Fachamtes Skilauf im D.M. einzig geltend für alle Formationen, für AdS, für das Fachamt und die Berufsleiter hat. Das sich die Lehrarbeit schon bei der Jugend in gleicher Richtung bewegt und der Lehrgang methodische Freiheit in bezug auf Lehrproben und Schüler gibt, dürfte den Erfolg bereits garantieren. Der Ernsthaltung und der Hiltierung werden in Erkenntnis des Zweckes des Lehrganges den Skilauf erlernen, und der Kampf wird in Form des Spiels mit viel Freude über die Grundschule hinwegkommen und zum Skiläufer werden, der die weiten Gefilde der Bergwelt durchstreift und nicht am Übungshügel kleben bleibt. Ueber den

### Aufbau der Jugendarbeit

äußerte sich Bannführer Sanderer wie folgt: „In jedem Gebiet der HJ ist ein Sachbearbeiter für Skilauf eingesetzt, der gleichzeitig Baujugendfachwart im Fachamt Skilauf ist. Diesen unterstützen die Sachbearbeiter der Banne, die in Personal-Union das Amt der Kreisjugendfachwarte für Skilauf versehen.

Ihrer Arbeit unterstützen die Sportwart der Gefolgschaften und Föhnlein, die wiederum die Vereinsjugendfachwarte für Skilauf sind. Durch diese Gliederung ist reiblose Zusammenarbeit zwischen HJ und D.M. gewährleistet. Der gleiche Aufbau der Träger der Arbeit ist für die weibliche Jugend in Angriff genommen. Die Einsetzung der Sachbearbeiter erfolgt übrigens auch in den Gebieten, in denen dem Skilauf bisher wenig oder gar keine Möglichkeiten gegeben waren. Hier soll die Arbeit des Jugendbergsverbandes weiterhelfen, der in Zukunft vor allem die Schaffung von Unterkunftsstätten in Skigebieten mit besonderer Aufmerksamkeit versehen wird. Die große Heerschau dieses Winters werden die

### Reichswinterportkämpfe der HJ

vom 31. Januar bis 6. Februar in Garmisch-Partenkirchen sein, an denen 1200 Jungen und Mädel aus ganz Deutschland teilnehmen werden. Dabei wird die HJ selbst den gesamten Kampfrichterapparat stellen, und auch das wird, alles in allem gesehen, eine gewaltige Leistung darstellen.“

### Die Schwarzwald-Ski-Termine 1938

1. Januar: Hochfirn-Ski-Wettkämpfe Neustadt/Schwarzwald. Vormittags Hochfirn-Abfahrtslauf um den „Hochfirn-Pokal“. Nachmittags Sprunglauf an der Hochfirnschanze (Austragung des Preisgeldes der Stadt Neustadt/Schwarzwald).
- 8./9. Januar: Jugendmeisterschaften: Feldberg, HJ. und Fachamt. Ski-Meisterschaften des NSKK, Motogruppe „Südwest“ in Hinterzarten.
9. Januar: Schwarzwald-Dauerlauf: Schauinsland — Feldberg — Schauinsland.
- 15./16. Januar: Schwarzwaldmeisterschaft in Abfahrt und Torlauf: Feldberg.
- 22./23. Januar: Schwarzwaldmeisterschaft in Lang- und Sprunglauf: Schonach.
- 24./26. Januar: Korps-Ski-Meisterschaften des 5. Armee-Korps.
30. Januar: Staffelmehrschaft: Neustadt/Schwarzwald.

### Sport in Kürze

Deutschlands Amateurbogen kamen am Freitagabend an einem neuen Länderkampfstag. In der sehr gut besetzten Stettiner Messehalle wurde Finnland im ersten Kampf mit unseren Bogern klar mit 14:2 Punkten geschlagen.

Cecilia Colledge, die Weltmeisterin im Eiskunstlaufen, ist dieser Tage so unglücklich gestürzt, daß sie sich eine Schnenzerung am Kniegelenk zuzog und längere Zeit mit dem Training aussetzen muß. Etwas ähnliches passierte auch Sonja Henie in Hollywood, nur daß die Norwegerin ihren Sturz mit einer leichten Gehirnerschütterung bezahlte.

Vor fast 6000 Zuschauern gelang es am Freitagabend im Kölner Eistadion einer aus Kanadiern gebildeten Rheinland-Eishockeyauswahl den schwedischen Meister Hammarby sicher 3:0 (0:0, 1:0, 2:0) zu schlagen.

Herbert Rührberg, der deutsche Europameister im Leichtgewichtsbogen, trat am Freitag in den Stand der Ehe. Bei der Hochzeit wirkte Reichsjugendfachleiter Min-Rat Dr. Mehner als Trauzeuge.

Hein Dombögen (Köln), der frühere deutsche Mittelgewichtsbormeister, wurde von der SA-Gruppe Weimar als Dozent verpflichtet. Dombögen tritt seinen Posten am 1. Januar an.

Deutsch-Öhmen (Köln), der in diesem Jahre wieder die Feinleistung der Fischscholomakei an. Bei den Männern ist es Roderich Engel vor Hecht und Geinor und bei den Frauen Frau Hein-Müller vor Frau Deutlich und Straube.

Gegen Fortuna Leipzig lief ein Verfahren wegen Verstoßes gegen die Amateurbestimmungen. Der Fahrer des Gares Sachsen hat dieses Verfahren mangels ausreichender Beweise niedergeschlagen. Gewisse Verdachtsgründe haben sich bei der Verhandlung zwar ergeben, reichen aber für eine Verurteilung nicht aus.

St. Neuenheim, eine der besten badischen Rugbymannschaften, partiiert am 9. Januar in Frankfurt. Gastgeber ist der MC. Francke-Comtois Besancon.

# Die neuen Räume der Bank der Deutschen Arbeit A.G.

## Karlsruhe / Kaiserstraße 185



Die Bank der Deutschen Arbeit A.G., Niederlassung Karlsruhe, die bereits seit einigen Jahren in unserer Stadt besteht, hat vor kurzem ihren Umzug aus dem bisherigen Hause Kaiserstraße 46 in ihre neuen, gut gelegenen und geschmackvoll ausgestatteten Geschäftsräume in der Kaiserstraße 185 gehalten. Durch diese Ueberführung ist die Niederlassung dem Blickfeld einer größeren Wirtschaftsoffenheit erschlossen worden.

Der vom Hauptstift der Bank der Deutschen Arbeit A.G. in Berlin herausgegebene Geschäftsbericht für das Jahr 1936 zeigt den umfassenden Charakter der Bank als Finanz- und Kreditinstitut, als welches es der gesamten Wirtschaft und jedem Privatkunden zur Verfügung steht. Der Bericht zeigt ferner die gute Entwicklung des Geschäftes der Bank und eine sehr günstige Liquidität. Welch einen starken Anteil die Bank heute an den Aufgaben der deutschen Wirtschaft nimmt, beweist die Tatsache, daß erst Anfang dieses Jahres wieder das Kapital von 20 auf 25 Millionen RM. erhöht worden ist, wobei die neuen Aktien von der bisherigen und alleinigen Aktionärin, der Deutschen Arbeitsfront, die als solche der Bank den anonymen Charakter nimmt, den sonst die Aktiengesellschaften im allgemeinen zu haben pflegen, übernommen wurden. Die Eigenmittel der Bank belaufen sich zur Zeit auf 34.100.000 RM.

Die Niederlassung Karlsruhe übt die gleiche Funktion im Wirtschaftsleben Badens und seiner Hauptstadt aus wie das gesamte Unternehmen im ganzen Reich mit seinen mehr als 30 Niederlassungen. In ihrer Gesamterscheinung ist die Niederlassung der Bank der Deutschen Arbeit A.G. in Karlsruhe ein belebender Faktor im badischen Wirtschaftsbereich, nicht „Spezialbank mit beschränkten Aufgaben“, sondern Dienerin der deutschen Volkswirtschaft.



**Albert Rügert**  
Elektromeister  
Elektrische Anlagen, Radio  
Blumenstraße 11, Telefon 5743

Ausführung von  
**Malerarbeiten jeder Art**  
L. Hessel Nachf.  
Inh.: Ernst Buchleither jr.  
Malermester — Blumenstr. 7, Telefon 3882

Der gesamte Innenausbau wurde ausgeführt von  
**Ernst Lippelt**  
Schreinerei — Ladenbau  
Körnerstr. 32 — Telefon 3075

**G. A. Heil**  
Waldhornstr. 18 50 Telefon 2581  
Reklame-Malerei und Anstriche

**G. GROKE** Nachf. O. Groke  
Schlosserei Eisenkonstruktionen Reparaturen  
Karlsruhe Herrenstr. 5, Fernruf 325

**Bank der Deutschen Arbeit A.G.**  
Aktien-Kapital und Reserven RM. 34.100.000.—  
Hauptsitz: Berlin SW. 19  
Wallstraße 61-65 — Märkisches Ufer 26-34  
Niederlassung Karlsruhe (Baden)  
Unsere Geschäftsräume befinden sich jetzt  
**Karlsruhe i. B. • Kaiserstraße 185**  
Fernsprecher 5930  
Schnelle und sorgfältige Erledigung aller bankmäßigen Geschäfte  
Konto-Korrent- und Überweisungsverkehr — Beratung bei Kapitalanlagen — Konto-Korrent-Kredite — Diskontierung von Wechseln  
An- und Verkauf von Wertpapieren — Annahme von Spargeldern  
Verkauf und Einlösung von KdF.-Reisesparmarken

**MOBEL**  
Teppiche  
Linoleum  
Gardinen  
Betten und Möbel  
**SCHNEYER**  
Spezialhaus f. Inneneinrichtung  
Am Werderplatz und Wilhelmstraße 57

**LUDWIG LOHNERT**  
Zentralheizungen  
Neuanlagen und Reparaturen  
KARLSRUHE I. B., Goethestr. 24, Fernspr. 3662

**ALFRED GERBERT**  
Polstermöbel - Dekorationen  
Kaiserstr. 14 b, Tel. 2654  
Zugelassen für Gästehäuser

**Baugeschäft**  
Hirschstraße 32

**L. MEISS & A. MALSCH**

**Karlsruhe i. B.**  
Telefon 340/2

**Offene Stellen**  
**Männlich**

Wie suchen zur Verstärkung unserer Organisation einen **hauptberuflichen Vertreter**, der sich schon erfolgreich im Versicherungsgeschäft betätigt hat. Wir bieten neben Provisionen einen hohen Zuschuss und eine hochwertige Altersvorsorge. Zur Mitarbeit stehen Fachkräfte zur Verfügung. Der Posten ist entwicklungsreich und bietet Aussicht auf ein Aufsteigen in eine beamtete Stellung. Bewerbungen, deren vertrauliche Behandlung zugesichert wird, sind zu richten an:

**Jduna-Germania**  
VERSICHERUNGS-GESELLSCHAFTEN  
Filiadirektion Stuttgart, Paulinenstraße 44.

Die den Herren suchen wir noch **1 bis 2 selbstsichere Herren** mit gutem Kennen, als fähige Vertreter oder Hausverwalter. Mitarbeiter der höchsten Anforderungen. Nach dementsprechender Probezeit feste Vergütung.

Für pers. Besuche oder briefl. Beantwortung. - Nur Herren, die auf Dauerentscheidung reif, wollen sich bewerben. - Nr. 38290 an den Führer.

**Moselweinhaus** altangesehen, sehr leistungsfähig **sucht tüchtige Vertreter** bei guter Verdienstmöglichkeit. Angebote an Postfach 222 Trier a. d. Mosel erbitten.

**Vertreter** am Provinzialamt. Bestmögliche Verdienstmöglichkeit. Sucht für sofort oder später für den Bezirk Bonn.

Es kommen nur Herren in Frage, die möglichst nachweisliche haben und bei den Unternehmern und Staatsbehörden nachweislich gut eingeführt sind.

Angebote unter Nr. 38292 an den Führer.

**Stellenangebot.** Bei der Landesversicherungsanstalt Baden - Abteilung Krankenversicherung - sind zum sofortigen Eintritt die Stellen von 2 Verwaltungssachbearbeitern der Beförderungsgruppe A 8 a B 800 zu besetzen. Befähigung nach Gruppe A 7 a B 800. Es besteht die Möglichkeit, sich bei der Anstellung als Beamter zu bewerben. Die Stelle ist einstellend und mit einer Stelle bei der Abteilung Krankenversicherung verbunden.

Der Bewerber muß die Anforderungen der Besoldungsgruppe A 8 a B 800 erfüllen. Die Bewerberinnen und Bewerberinnen sind im Besitz der erforderlichen Qualifikation zu sein.

Bewerbungen mit vollständigen Lebenslauf, Zeugnis, Besoldungsbescheid und Kopie der Besoldungsbescheide der letzten Besoldungsstufe sind bis zum 1. Januar 1938 an den Führer zu richten.

**Ungeheftete** im Alter von 20-25 Jahren. Persönliche Angebote mit Angabe der Gehaltsansprüche unter Nr. 3845 an den Führer erbitten.

**Tüchtiger, junger Mann als Lagerist** für Lebensmittelverhandlung nach Mittelland am 1. Januar 1938 gesucht. Angebote mit Foto und Gehaltsansprüchen unter Nr. 38804 an den Führer.

34 Suche 2. möglichst bald. Eintritt einen gewandten, itreblamen **Fachmann** der Schmelz- und Metallverarbeitung für den Aufbruch in Südbaden und Ost-Schwarzwald. Bewerber mit feinem Geschick, Reife, Umsicht und Vertiefung eines Fachgebietes. Schriftliche Bewerbungen mit 11 Briefe mit Angabe, Zeugnis, Gehaltsansprüchen usw. erbitten an:

**Del-Hummel, Streiburg i.B.** - Angelernte 3-2.

**Berater** (auch Generalvertretung) für Automobil-Automaten und 1. Maschine, Lebensmittelmittel, etc. Angebote mit Foto und Gehaltsansprüchen unter Nr. 38464 an den Führer.

Seit 30 Jahren bestehende renommierte Einzelhandelsfirma sucht

**Berater** für Aufseheringen bei guter Verdienstmöglichkeit. Es kommen nur solche Herren in Betracht, welche nachweislich bei Beamten und Beamten der Dringlichkeit, Kaufmanns- und Kaufmannslehre, etc. ausgebildet sind. Angebote an:

**F. Kreller & Co.,** Solingen-Deles 84.

**C. Sickler** Inh.: Dipl.-Optiker Alfred Scheurer Karlsruhe/Baden am Loretopplatz

**Kontoristin** zum Eintritt am 1. Januar 1938. Bestmögliche Verdienstmöglichkeit. Bewerberinnen mit feinem Geschick, Reife, Umsicht und Vertiefung eines Fachgebietes. Schriftliche Bewerbungen mit 11 Briefe mit Angabe, Zeugnis, Gehaltsansprüchen usw. erbitten an:

**Extrauniform u. Ausrüstung** für Offiziere, Unteroffiziere und Mannschaften aller Waffengattungen

liefert nach Maß und vorschrittmäßig

**Uniform- u. Ausrüstungsfabrik L. RITGEN**  
Karlsruhe, Wattstraße 1  
Telefon 448/449

**Pensionierter Beamter** für **Vertrauensstellung** bei Großunternehmen gesucht. Angebote mit Foto und Gehaltsansprüchen unter Nr. 3845 an den Führer.

**Platzvertreter.** welcher bereits ähnliche Arbeit an Etablissementen und Uniformfabriken verrichtet. Angebote unter Nr. 38275 an den Führer.

**Mehrerer selbständ. u. erfahrene Kraftfahrzeug-Handwerker** auf Hof- und später in Dauerstellung bei guter Bezahlung gesucht.

Albert G. Huber, S.O., Mailpostfach, Stuttgart.

**Wiederverkäufer** für Kraftfahrzeug gesucht. Verträge 25 W. hoher Verdienst, da überaus beliebt und selbstständig. Angebote mit Foto und Gehaltsansprüchen unter Nr. 38275 an den Führer.

**Großhandlung** sucht **Kaufm. Lehrling** Bewerbungen mit vollständigen Lebenslauf, Zeugnis, Besoldungsbescheid und Kopie der Besoldungsbescheide der letzten Besoldungsstufe sind bis zum 1. Januar 1938 an den Führer zu richten.

**Kaufmann** für Kaufmannslehre, Bilanzierung und dem Rechnungswesen und Buchführung. Bewerber mit feinem Geschick, Reife, Umsicht und Vertiefung eines Fachgebietes. Schriftliche Bewerbungen mit 11 Briefe mit Angabe, Zeugnis, Gehaltsansprüchen usw. erbitten an:

**Zahn-technikerin** 25 Jahre. Gute Stelle, wo auch Euerthausstellen übernommen werden kann. Zufuhr. unter Nr. 38299 an den Führer.

**la Damen-Friseur** Salon Meinecke Brandenburger/Quai, Kölnplatz 12. (40081)

**Dienstmädchen** 20-22 Jahre, in Anbetracht, älter. Ehepartner gesucht. Einmündigkeit in Anbetracht. Bewerberinnen mit feinem Geschick, Reife, Umsicht und Vertiefung eines Fachgebietes. Schriftliche Bewerbungen mit 11 Briefe mit Angabe, Zeugnis, Gehaltsansprüchen usw. erbitten an:

**Kontoristin** gefahrenes, tüchtige, jüngere, auch im Haushalt einsetzbar. Angebote mit Foto und Gehaltsansprüchen unter Nr. 38299 an den Führer.

**Wir suchen zum 1. Januar 1938 tüchtige Stenotypistin** die an flüssig und selbständiges Arbeiten gewöhnt ist. Bewerberinnen mit feinem Geschick, Reife, Umsicht und Vertiefung eines Fachgebietes. Schriftliche Bewerbungen mit 11 Briefe mit Angabe, Zeugnis, Gehaltsansprüchen usw. erbitten an:

**Herren** sucht in der Armee, in der Luftwaffe, in der Marine, in der Polizei, in der Gendarmerie, in der Zollverwaltung, in der Staatsverwaltung, in der Privatverwaltung, in der Industrie, in der Landwirtschaft, in der Handelsgewerbe, in der Kunst, in der Wissenschaft, in der Literatur, in der Musik, in der Sport, in der Freizeit, in der Jugend, in der Familie, in der Gesellschaft, in der Welt.

**Näherinnen** welche schon in Betrieben gearbeitet haben, sofort gesucht. (38345) W. Albert, S.O., Mailpostfach, Stuttgart.

**Mädchen** welches schon in Betrieben gearbeitet hat, sofort gesucht. (38345) W. Albert, S.O., Mailpostfach, Stuttgart.

**Näherinnen** welche schon in Betrieben gearbeitet haben, sofort gesucht. (38345) W. Albert, S.O., Mailpostfach, Stuttgart.

**Entwerferin** (Zeichnerin) für die Konstruktion von Maschinen, Apparaten, etc. Angebote mit Foto und Gehaltsansprüchen unter Nr. 38299 an den Führer.

**Stellengesuche** Männlich

**Mann** tüchtig, zuverlässig, auch im Haushalt einsetzbar. Angebote mit Foto und Gehaltsansprüchen unter Nr. 38299 an den Führer.

**Kaufmann** für Kaufmannslehre, Bilanzierung und dem Rechnungswesen und Buchführung. Bewerber mit feinem Geschick, Reife, Umsicht und Vertiefung eines Fachgebietes. Schriftliche Bewerbungen mit 11 Briefe mit Angabe, Zeugnis, Gehaltsansprüchen usw. erbitten an:

**Stellengesuche** Männlich

**Mann** tüchtig, zuverlässig, auch im Haushalt einsetzbar. Angebote mit Foto und Gehaltsansprüchen unter Nr. 38299 an den Führer.

**Stellengesuche** Männlich

**Mann** tüchtig, zuverlässig, auch im Haushalt einsetzbar. Angebote mit Foto und Gehaltsansprüchen unter Nr. 38299 an den Führer.

**Stellengesuche** Männlich

**Mann** tüchtig, zuverlässig, auch im Haushalt einsetzbar. Angebote mit Foto und Gehaltsansprüchen unter Nr. 38299 an den Führer.

**Stellengesuche** Männlich

**Mann** tüchtig, zuverlässig, auch im Haushalt einsetzbar. Angebote mit Foto und Gehaltsansprüchen unter Nr. 38299 an den Führer.

**Stellengesuche** Männlich

**Mann** tüchtig, zuverlässig, auch im Haushalt einsetzbar. Angebote mit Foto und Gehaltsansprüchen unter Nr. 38299 an den Führer.

**Hier** sucht in der Armee, in der Luftwaffe, in der Marine, in der Polizei, in der Gendarmerie, in der Zollverwaltung, in der Staatsverwaltung, in der Privatverwaltung, in der Industrie, in der Landwirtschaft, in der Handelsgewerbe, in der Kunst, in der Wissenschaft, in der Literatur, in der Musik, in der Sport, in der Freizeit, in der Familie, in der Gesellschaft, in der Welt.

**Kraftfahrer** 26 J., mit Führerschein, auch im Haushalt einsetzbar. Angebote mit Foto und Gehaltsansprüchen unter Nr. 38299 an den Führer.

**Chauffeur** ab 1. Januar 1938. Angebote mit Foto und Gehaltsansprüchen unter Nr. 38299 an den Führer.

**Mer hat** einen sehr tüchtigen, auch im Haushalt einsetzbar. Angebote mit Foto und Gehaltsansprüchen unter Nr. 38299 an den Führer.

**Weiblich**

**Mädchen** welches schon in Betrieben gearbeitet hat, sofort gesucht. (38345) W. Albert, S.O., Mailpostfach, Stuttgart.

**Stellengesuche** Weiblich

**Mädchen** welches schon in Betrieben gearbeitet hat, sofort gesucht. (38345) W. Albert, S.O., Mailpostfach, Stuttgart.

**Stellengesuche** Weiblich

**Mädchen** welches schon in Betrieben gearbeitet hat, sofort gesucht. (38345) W. Albert, S.O., Mailpostfach, Stuttgart.

**Stellengesuche** Weiblich

**Mädchen** welches schon in Betrieben gearbeitet hat, sofort gesucht. (38345) W. Albert, S.O., Mailpostfach, Stuttgart.

**Stellengesuche** Weiblich

**Mädchen** welches schon in Betrieben gearbeitet hat, sofort gesucht. (38345) W. Albert, S.O., Mailpostfach, Stuttgart.

**Stellengesuche** Weiblich

**Mädchen** welches schon in Betrieben gearbeitet hat, sofort gesucht. (38345) W. Albert, S.O., Mailpostfach, Stuttgart.

**Stellengesuche** Weiblich

**Mädchen** welches schon in Betrieben gearbeitet hat, sofort gesucht. (38345) W. Albert, S.O., Mailpostfach, Stuttgart.

**Stellengesuche** Weiblich

**Mädchen** welches schon in Betrieben gearbeitet hat, sofort gesucht. (38345) W. Albert, S.O., Mailpostfach, Stuttgart.

**Collegienfranzöser** sucht in der Armee, in der Luftwaffe, in der Marine, in der Polizei, in der Gendarmerie, in der Zollverwaltung, in der Staatsverwaltung, in der Privatverwaltung, in der Industrie, in der Landwirtschaft, in der Handelsgewerbe, in der Kunst, in der Wissenschaft, in der Literatur, in der Musik, in der Sport, in der Freizeit, in der Familie, in der Gesellschaft, in der Welt.

**Collegienfranzöser** sucht in der Armee, in der Luftwaffe, in der Marine, in der Polizei, in der Gendarmerie, in der Zollverwaltung, in der Staatsverwaltung, in der Privatverwaltung, in der Industrie, in der Landwirtschaft, in der Handelsgewerbe, in der Kunst, in der Wissenschaft, in der Literatur, in der Musik, in der Sport, in der Freizeit, in der Familie, in der Gesellschaft, in der Welt.

**Collegienfranzöser** sucht in der Armee, in der Luftwaffe, in der Marine, in der Polizei, in der Gendarmerie, in der Zollverwaltung, in der Staatsverwaltung, in der Privatverwaltung, in der Industrie, in der Landwirtschaft, in der Handelsgewerbe, in der Kunst, in der Wissenschaft, in der Literatur, in der Musik, in der Sport, in der Freizeit, in der Familie, in der Gesellschaft, in der Welt.

**Collegienfranzöser** sucht in der Armee, in der Luftwaffe, in der Marine, in der Polizei, in der Gendarmerie, in der Zollverwaltung, in der Staatsverwaltung, in der Privatverwaltung, in der Industrie, in der Landwirtschaft, in der Handelsgewerbe, in der Kunst, in der Wissenschaft, in der Literatur, in der Musik, in der Sport, in der Freizeit, in der Familie, in der Gesellschaft, in der Welt.

**Collegienfranzöser** sucht in der Armee, in der Luftwaffe, in der Marine, in der Polizei, in der Gendarmerie, in der Zollverwaltung, in der Staatsverwaltung, in der Privatverwaltung, in der Industrie, in der Landwirtschaft, in der Handelsgewerbe, in der Kunst, in der Wissenschaft, in der Literatur, in der Musik, in der Sport, in der Freizeit, in der Familie, in der Gesellschaft, in der Welt.

**Collegienfranzöser** sucht in der Armee, in der Luftwaffe, in der Marine, in der Polizei, in der Gendarmerie, in der Zollverwaltung, in der Staatsverwaltung, in der Privatverwaltung, in der Industrie, in der Landwirtschaft, in der Handelsgewerbe, in der Kunst, in der Wissenschaft, in der Literatur, in der Musik, in der Sport, in der Freizeit, in der Familie, in der Gesellschaft, in der Welt.

**Collegienfranzöser** sucht in der Armee, in der Luftwaffe, in der Marine, in der Polizei, in der Gendarmerie, in der Zollverwaltung, in der Staatsverwaltung, in der Privatverwaltung, in der Industrie, in der Landwirtschaft, in der Handelsgewerbe, in der Kunst, in der Wissenschaft, in der Literatur, in der Musik, in der Sport, in der Freizeit, in der Familie, in der Gesellschaft, in der Welt.

**Collegienfranzöser** sucht in der Armee, in der Luftwaffe, in der Marine, in der Polizei, in der Gendarmerie, in der Zollverwaltung, in der Staatsverwaltung, in der Privatverwaltung, in der Industrie, in der Landwirtschaft, in der Handelsgewerbe, in der Kunst, in der Wissenschaft, in der Literatur, in der Musik, in der Sport, in der Freizeit, in der Familie, in der Gesellschaft, in der Welt.

**Collegienfranzöser** sucht in der Armee, in der Luftwaffe, in der Marine, in der Polizei, in der Gendarmerie, in der Zollverwaltung, in der Staatsverwaltung, in der Privatverwaltung, in der Industrie, in der Landwirtschaft, in der Handelsgewerbe, in der Kunst, in der Wissenschaft, in der Literatur, in der Musik, in der Sport, in der Freizeit, in der Familie, in der Gesellschaft, in der Welt.

**Collegienfranzöser** sucht in der Armee, in der Luftwaffe, in der Marine, in der Polizei, in der Gendarmerie, in der Zollverwaltung, in der Staatsverwaltung, in der Privatverwaltung, in der Industrie, in der Landwirtschaft, in der Handelsgewerbe, in der Kunst, in der Wissenschaft, in der Literatur, in der Musik, in der Sport, in der Freizeit, in der Familie, in der Gesellschaft, in der Welt.

**Collegienfranzöser** sucht in der Armee, in der Luftwaffe, in der Marine, in der Polizei, in der Gendarmerie, in der Zollverwaltung, in der Staatsverwaltung, in der Privatverwaltung, in der Industrie, in der Landwirtschaft, in der Handelsgewerbe, in der Kunst, in der Wissenschaft, in der Literatur, in der Musik, in der Sport, in der Freizeit, in der Familie, in der Gesellschaft, in der Welt.

**Collegienfranzöser** sucht in der Armee, in der Luftwaffe, in der Marine, in der Polizei, in der Gendarmerie, in der Zollverwaltung, in der Staatsverwaltung, in der Privatverwaltung, in der Industrie, in der Landwirtschaft, in der Handelsgewerbe, in der Kunst, in der Wissenschaft, in der Literatur, in der Musik, in der Sport, in der Freizeit, in der Familie, in der Gesellschaft, in der Welt.

**BÜRO: DEGENFELDST.13 RUF: 4518/19**

**KARL LURR**

**ALLE HEIZMATERIALIEN GEGR. 1884**

**Zu vermieten**

13-Zimmerwohnung  
mit 2 Bädern, 11 Z.  
Küche, Bad, WC, etc.  
Sofort zu vermieten.  
Karlstr. 10, III. (8444)

**Statt Karten**

**Danksagung**

Für die zahlreichen und überaus herzlichen Beweise der Anteilnahme, die ich anlässlich des Hinscheidens meiner lieben, unvergesslichen Tochter empfangen durfte, spreche ich an dieser Stelle meinen tiefempfundenen Dank aus.  
Frau Wilhelmine Gruneisen geb. Wegmann.  
Karlsruhe, den 5. Dezember 1937. 88888

**Am 2. ds. Mts. verschied unser lieber Kamerad**

**Parteigenosse**

**Hans Karl August Weigele**

Träger des goldenen Reichsehrenzeichens.  
Die alte Garde des Führers hat einen der Besten verloren.  
Karlsruhe, den 5. Dezember 1937

**NSDAP**

**Ortsgruppe Hauptpost I**

Karlsruhe, den 5. Dezember 1937

**Am 2. Dezember 1937 starb der**

**Untersturmführer**

**Hans Weigele**

Träger des goldenen Ehrenzeichens der NSDAP  
Er war ein guter und treuer Kamerad. Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.  
Der Führer des Abschnitts XIX  
Dr. Eckhardt  
Oberführer 88690

**Statt jeder besonderen Anzeige**

Nach kurzem, schweren Leiden verschied mein lieber Mann, der gute Vater seiner Kinder, Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

**Apotheker Hans Weigele**

KARLSRUHE, den 2. Dezember 1937  
Kaiserstraße 201, Hofapotheke

**Im Namen der Hinterbliebenen**

Mina Weigele geb. Fünser  
Gerhard und Karl-Heinrich  
Familie Weigele  
Bürklinstraße 4, Karlsruhe

**Die Trauerfeier findet am Montag, den 6. Dezember 1937, nachmittags 14 Uhr, im Krematorium statt.**

**Danksagung.**

Für die anlässlich des so unerwarteten Hinscheidens meines lieben Gatten, unseres lieben Vaters und Großvaters

**Joh. Heinrich Gros**

Altbürgermeister  
bewiesene Teilnahme, für die ehrenden Nachrufe, die Blumen- und Kranzpenden sagen wir innigen Dank.  
Neurent (Baden), 3. Dezember 1937. (38506)

**Namens der trauernden Hinterbliebenen:**

**Frau Emma Gros Ww.**  
geb. Häsel

**Heirats- und Vermietungsanzeigen**

23-Zimmerwohnung  
mit 2 Bädern, 11 Z.  
Küche, Bad, WC, etc.  
Sofort zu vermieten.  
Karlstr. 10, III. (8444)

**Heirat**

Suche für alleinst.  
Wit. 46 J. alt, ev.  
milit. gute Erziehung.  
Eink. 2000 RM. Vermögen  
unverheiratet. Schriftl. u.  
pers. Zuspr. erwünscht.  
Karlstr. 10, III. (8444)

**Heirat**

Suche für alleinst.  
Wit. 46 J. alt, ev.  
milit. gute Erziehung.  
Eink. 2000 RM. Vermögen  
unverheiratet. Schriftl. u.  
pers. Zuspr. erwünscht.  
Karlstr. 10, III. (8444)

**Gut möbl. 3im.**

groß, ab. Begebenh.  
zu vermieten. (8470)  
Sofortstr. 84, III. 7.

**leeres Zimmer**

mit 2 Bädern, 11 Z.  
Küche, Bad, WC, etc.  
Sofort zu vermieten.  
Karlstr. 10, III. (8444)

**2 Zimmer**

mit 2 Bädern, 11 Z.  
Küche, Bad, WC, etc.  
Sofort zu vermieten.  
Karlstr. 10, III. (8444)

**33-Zimmer**

mit 2 Bädern, 11 Z.  
Küche, Bad, WC, etc.  
Sofort zu vermieten.  
Karlstr. 10, III. (8444)

**33-Zimmer**

mit 2 Bädern, 11 Z.  
Küche, Bad, WC, etc.  
Sofort zu vermieten.  
Karlstr. 10, III. (8444)

**33-Zimmer**

mit 2 Bädern, 11 Z.  
Küche, Bad, WC, etc.  
Sofort zu vermieten.  
Karlstr. 10, III. (8444)

**33-Zimmer**

mit 2 Bädern, 11 Z.  
Küche, Bad, WC, etc.  
Sofort zu vermieten.  
Karlstr. 10, III. (8444)

**33-Zimmer**

mit 2 Bädern, 11 Z.  
Küche, Bad, WC, etc.  
Sofort zu vermieten.  
Karlstr. 10, III. (8444)

**33-Zimmer**

mit 2 Bädern, 11 Z.  
Küche, Bad, WC, etc.  
Sofort zu vermieten.  
Karlstr. 10, III. (8444)

**33-Zimmer**

mit 2 Bädern, 11 Z.  
Küche, Bad, WC, etc.  
Sofort zu vermieten.  
Karlstr. 10, III. (8444)

**33-Zimmer**

mit 2 Bädern, 11 Z.  
Küche, Bad, WC, etc.  
Sofort zu vermieten.  
Karlstr. 10, III. (8444)

**33-Zimmer**

mit 2 Bädern, 11 Z.  
Küche, Bad, WC, etc.  
Sofort zu vermieten.  
Karlstr. 10, III. (8444)

**33-Zimmer**

mit 2 Bädern, 11 Z.  
Küche, Bad, WC, etc.  
Sofort zu vermieten.  
Karlstr. 10, III. (8444)

**33-Zimmer**

mit 2 Bädern, 11 Z.  
Küche, Bad, WC, etc.  
Sofort zu vermieten.  
Karlstr. 10, III. (8444)

**33-Zimmer**

mit 2 Bädern, 11 Z.  
Küche, Bad, WC, etc.  
Sofort zu vermieten.  
Karlstr. 10, III. (8444)

**33-Zimmer**

mit 2 Bädern, 11 Z.  
Küche, Bad, WC, etc.  
Sofort zu vermieten.  
Karlstr. 10, III. (8444)

**33-Zimmer**

mit 2 Bädern, 11 Z.  
Küche, Bad, WC, etc.  
Sofort zu vermieten.  
Karlstr. 10, III. (8444)

**33-Zimmer**

mit 2 Bädern, 11 Z.  
Küche, Bad, WC, etc.  
Sofort zu vermieten.  
Karlstr. 10, III. (8444)

**33-Zimmer**

mit 2 Bädern, 11 Z.  
Küche, Bad, WC, etc.  
Sofort zu vermieten.  
Karlstr. 10, III. (8444)

**33-Zimmer**

mit 2 Bädern, 11 Z.  
Küche, Bad, WC, etc.  
Sofort zu vermieten.  
Karlstr. 10, III. (8444)

**33-Zimmer**

mit 2 Bädern, 11 Z.  
Küche, Bad, WC, etc.  
Sofort zu vermieten.  
Karlstr. 10, III. (8444)

**4 Zimmer**

mit 2 Bädern, 11 Z.  
Küche, Bad, WC, etc.  
Sofort zu vermieten.  
Karlstr. 10, III. (8444)

**4 Zimmer**

mit 2 Bädern, 11 Z.  
Küche, Bad, WC, etc.  
Sofort zu vermieten.  
Karlstr. 10, III. (8444)

**4 Zimmer**

mit 2 Bädern, 11 Z.  
Küche, Bad, WC, etc.  
Sofort zu vermieten.  
Karlstr. 10, III. (8444)

**4 Zimmer**

mit 2 Bädern, 11 Z.  
Küche, Bad, WC, etc.  
Sofort zu vermieten.  
Karlstr. 10, III. (8444)

**4 Zimmer**

mit 2 Bädern, 11 Z.  
Küche, Bad, WC, etc.  
Sofort zu vermieten.  
Karlstr. 10, III. (8444)

**4 Zimmer**

mit 2 Bädern, 11 Z.  
Küche, Bad, WC, etc.  
Sofort zu vermieten.  
Karlstr. 10, III. (8444)

**4 Zimmer**

mit 2 Bädern, 11 Z.  
Küche, Bad, WC, etc.  
Sofort zu vermieten.  
Karlstr. 10, III. (8444)

**4 Zimmer**

mit 2 Bädern, 11 Z.  
Küche, Bad, WC, etc.  
Sofort zu vermieten.  
Karlstr. 10, III. (8444)

**4 Zimmer**

mit 2 Bädern, 11 Z.  
Küche, Bad, WC, etc.  
Sofort zu vermieten.  
Karlstr. 10, III. (8444)

**4 Zimmer**

mit 2 Bädern, 11 Z.  
Küche, Bad, WC, etc.  
Sofort zu vermieten.  
Karlstr. 10, III. (8444)

**4 Zimmer**

mit 2 Bädern, 11 Z.  
Küche, Bad, WC, etc.  
Sofort zu vermieten.  
Karlstr. 10, III. (8444)

**4 Zimmer**

mit 2 Bädern, 11 Z.  
Küche, Bad, WC, etc.  
Sofort zu vermieten.  
Karlstr. 10, III. (8444)

**4 Zimmer**

mit 2 Bädern, 11 Z.  
Küche, Bad, WC, etc.  
Sofort zu vermieten.  
Karlstr. 10, III. (8444)

**4 Zimmer**

mit 2 Bädern, 11 Z.  
Küche, Bad, WC, etc.  
Sofort zu vermieten.  
Karlstr. 10, III. (8444)

**4 Zimmer**

mit 2 Bädern, 11 Z.  
Küche, Bad, WC, etc.  
Sofort zu vermieten.  
Karlstr. 10, III. (8444)

**4 Zimmer**

mit 2 Bädern, 11 Z.  
Küche, Bad, WC, etc.  
Sofort zu vermieten.  
Karlstr. 10, III. (8444)

**4 Zimmer**

mit 2 Bädern, 11 Z.  
Küche, Bad, WC, etc.  
Sofort zu vermieten.  
Karlstr. 10, III. (8444)

**4 Zimmer**

mit 2 Bädern, 11 Z.  
Küche, Bad, WC, etc.  
Sofort zu vermieten.  
Karlstr. 10, III. (8444)

**4 Zimmer**

mit 2 Bädern, 11 Z.  
Küche, Bad, WC, etc.  
Sofort zu vermieten.  
Karlstr. 10, III. (8444)

**4 Zimmer**

mit 2 Bädern, 11 Z.  
Küche, Bad, WC, etc.  
Sofort zu vermieten.  
Karlstr. 10, III. (8444)

**4 Zimmer**

mit 2 Bädern, 11 Z.  
Küche, Bad, WC, etc.  
Sofort zu vermieten.  
Karlstr. 10, III. (8444)

**3 Zimmer**

mit 2 Bädern, 11 Z.  
Küche, Bad, WC, etc.  
Sofort zu vermieten.  
Karlstr. 10, III. (8444)

**3 Zimmer**

mit 2 Bädern, 11 Z.  
Küche, Bad, WC, etc.  
Sofort zu vermieten.  
Karlstr. 10, III. (8444)

**3 Zimmer**

mit 2 Bädern, 11 Z.  
Küche, Bad, WC, etc.  
Sofort zu vermieten.  
Karlstr. 10, III. (8444)

**3 Zimmer**

mit 2 Bädern, 11 Z.  
Küche, Bad, WC, etc.  
Sofort zu vermieten.  
Karlstr. 10, III. (8444)

**3 Zimmer**

mit 2 Bädern, 11 Z.  
Küche, Bad, WC, etc.  
Sofort zu vermieten.  
Karlstr. 10, III. (8444)

**3 Zimmer**

mit 2 Bädern, 11 Z.  
Küche, Bad, WC, etc.  
Sofort zu vermieten.  
Karlstr. 10, III. (8444)

**3 Zimmer**

mit 2 Bädern, 11 Z.  
Küche, Bad, WC, etc.  
Sofort zu vermieten.  
Karlstr. 10, III. (8444)

**3 Zimmer**

mit 2 Bädern, 11 Z.  
Küche, Bad, WC, etc.  
Sofort zu vermieten.  
Karlstr. 10, III. (8444)

**3 Zimmer**

mit 2 Bädern, 11 Z.  
Küche, Bad, WC, etc.  
Sofort zu vermieten.  
Karlstr. 10, III. (8444)

**3 Zimmer**

mit 2 Bädern, 11 Z.  
Küche, Bad, WC, etc.  
Sofort zu vermieten.  
Karlstr. 10, III. (8444)

**3 Zimmer**

mit 2 Bädern, 11 Z.  
Küche, Bad, WC, etc.  
Sofort zu vermieten.  
Karlstr. 10, III. (8444)

**3 Zimmer**

mit 2 Bädern, 11 Z.  
Küche, Bad, WC, etc.  
Sofort zu vermieten.  
Karlstr. 10, III. (8444)

**3 Zimmer**

mit 2 Bädern, 11 Z.  
Küche, Bad, WC, etc.  
Sofort zu vermieten.  
Karlstr. 10, III. (8444)

**3 Zimmer**

mit 2 Bädern, 11 Z.  
Küche, Bad, WC, etc.  
Sofort zu vermieten.  
Karlstr. 10, III. (8444)

**3 Zimmer**

mit 2 Bädern, 11 Z.  
Küche, Bad, WC, etc.  
Sofort zu vermieten.  
Karlstr. 10, III. (8444)

**3 Zimmer**

mit 2 Bädern, 11 Z.  
Küche, Bad, WC, etc.  
Sofort zu vermieten.  
Karlstr. 10, III. (8444)

**3 Zimmer**

mit 2 Bädern, 11 Z.  
Küche, Bad, WC, etc.  
Sofort zu vermieten.  
Karlstr. 10, III. (8444)

**3 Zimmer**

mit 2 Bädern, 11 Z.  
Küche, Bad, WC, etc.  
Sofort zu vermieten.  
Karlstr. 10, III. (8444)

**3 Zimmer**

mit 2 Bädern, 11 Z.  
Küche, Bad, WC, etc.  
Sofort zu vermieten.  
Karlstr. 10, III. (8444)

**3 Zimmer**

mit 2 Bädern, 11 Z.  
Küche, Bad, WC, etc.  
Sofort zu vermieten.  
Karlstr. 10, III. (8444)

**3 Zimmer**

mit 2 Bädern, 11 Z.  
Küche, Bad, WC, etc.  
Sofort zu vermieten.  
Karlstr. 10, III. (8444)

**3 Zimmer**

mit 2 Bädern, 11 Z.  
Küche, Bad, WC, etc.  
Sofort zu vermieten.  
Karlstr. 10, III. (8444)

**3 Zimmer**

mit 2 Bädern, 11 Z.  
Küche, Bad, WC, etc.  
Sofort zu vermieten.  
Karlstr. 10, III. (8444)

**3 Zimmer**

mit 2 Bädern, 11 Z.  
Küche, Bad, WC, etc.  
Sofort zu vermieten.  
Karlstr. 10, III. (8444)

**3 Zimmer**

mit 2 Bädern, 11 Z.  
Küche, Bad, WC, etc.  
Sofort zu vermieten.  
Karlstr. 10, III. (8444)

**3 Zimmer**

mit 2 Bädern, 11 Z.  
Küche, Bad, WC, etc.  
Sofort zu vermieten.  
Karlstr. 10, III. (8444)

**3 Zimmer**

mit 2 Bädern, 11 Z.  
Küche, Bad, WC, etc.  
Sofort zu vermieten.  
Karlstr. 10, III. (8444)

**3 Zimmer**

mit 2 Bädern, 11 Z.  
Küche, Bad, WC, etc.  
Sofort zu vermieten.  
Karlstr. 10, III. (8444)

**3 Zimmer**

mit 2 Bädern, 11 Z.  
Küche, Bad, WC, etc.  
Sofort zu vermieten.  
Karlstr. 10, III. (8444)

**3 Zimmer**

mit 2 Bädern, 11 Z.  
Küche, Bad, WC, etc.  
Sofort zu vermieten.  
Karlstr. 10, III. (8444)

**3 Zimmer**

mit 2 Bädern, 11 Z.  
Küche, Bad, WC, etc.  
Sofort zu vermieten.  
Karlstr. 10, III. (8444)

**3 Zimmer**

mit 2 Bädern, 11 Z.  
Küche, Bad, WC, etc.  
Sofort zu vermieten.  
Karlstr. 10, III. (8444)

**3 Zimmer**

mit 2 Bädern, 11 Z.  
Küche, Bad, WC, etc.  
Sofort zu vermieten.  
Karlstr. 10, III. (8444)

**3 Zimmer**

mit 2 Bädern, 11 Z.  
Küche, Bad, WC, etc.  
Sofort zu vermieten.  
Karlstr. 10, III. (8444)

**3 Zimmer**

mit 2 Bädern, 11 Z.  
Küche, Bad, WC, etc.  
Sofort zu vermieten.  
Karlstr. 10, III. (8444)

**3 Zimmer**

mit 2 Bädern, 11 Z.  
Küche, Bad, WC, etc.  
Sofort zu vermieten.  
Karlstr. 10, III. (8444)

**3 Zimmer**

mit 2 Bädern, 11 Z.  
Küche, Bad, WC, etc.  
Sofort zu vermieten.  
Karlstr. 10, III. (8444)

**3 Zimmer**

mit 2 Bädern, 11 Z.  
Küche, Bad, WC, etc.  
Sofort zu vermieten.  
Karlstr. 10, III. (8444)

**3 Zimmer**

mit 2 Bädern, 11 Z.  
Küche, Bad, WC, etc.  
Sofort zu vermieten.  
Karlstr. 10, III. (8444)

**3 Zimmer**

mit 2 Bädern, 11 Z.  
Küche, Bad, WC, etc.  
Sofort zu vermieten.  
Karlstr. 10, III. (8444)

# Kettenfabrik F. Hetz-Ettlingen in Betrieb

Sonderbeilage des „Führer“ anlässlich des Umbaus der Fabrikanlagen - 5. Dezember 1937

## Der Gleitschutz und seine praktische Bedeutung

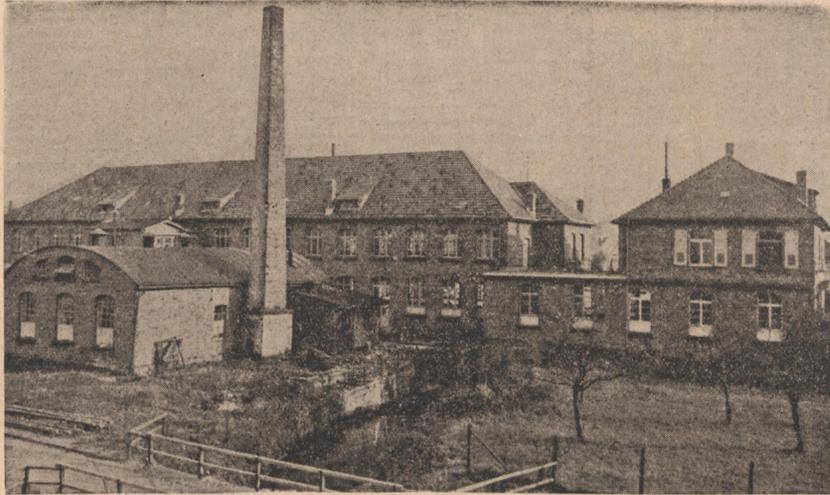
Durch die gewaltige Zunahme der Motorisierung in Deutschland seit der Machübernahme, ist die Frage des Gleitschutzes immer stärker in den Vordergrund des Interesses der Kraftfahrer getreten. Gleitschutz- oder Schneefetten gibt es allerdings schon seit langen Jahren, doch verlangten die fortschreitende Motorisierung und die Entwicklung der Autobereifung adäquater ein Vordrängen auch im Gleitschutzwesen. Man braucht sich — angesichts der jetzt kommenden Wintermonate — nur zu vergegenwärtigen, was verschneite oder gar vereiste Straßen für den nicht mit Schneefetten ausgerüsteten Fahrer heute bei dem mächtig pulsierenden Verkehr bedeuten, um die Wichtigkeit und den Wert eines wirksamen Gleitschutzes in seiner ganzen Tragweite zu erkennen. Der Gleitschutz darf gewiß als wesentlicher Faktor zur Erzielung der heute mehr denn je dringend gebotenen Verkehrssicherheit, die zu erhalten ihm zu verfahren für jeden einzelnen Pflicht ist, angesehen werden.

Neue Wege mußten also gefunden werden, um mit der Aufwärtsentwicklung des Kraftfahrwesens Schritt zu halten, um den höheren Anforderungen gerecht zu werden, die in der Gegenwart an den Gleitschutz gestellt werden. Für die Lösung dieser Aufgabe kam es vielleicht nicht so sehr auf die äußere Form als auf die Eigenschaften des Materials an. Im Zuge dieser Verbesserungen wurde das Montieren der Schneefette auf den Autoreifen, das früher seitrauend und alles andere als ein Vergnügen war, immer mehr zu einer Angelegenheit von nur einigen Sekunden.

Aber diese Funktion des Gleitschutzes als eines Helfers, als eines Schüfers von Mensch und wirtschaftlichem Gut wird nicht allein zur Winterzeit und auf den ausgebauten Straßen erfüllt, auch jenseits der festen Fahrbahnen leistet der Gleitschutz wertvolle Dienste, deren sich die Landwirtschaft in stetig zunehmendem Maße bedient. Ein Traktor ohne Schutzfetten auf durchweichten Feldwegen, auf schlammigem Ackerboden ist wie ein Bergsteiger ohne Hufeisen: er findet keinen Halt, er rutscht, weil die Griffkraft fehlt. Das bedeutet für den landwirtschaftlichen Betrieb Zeitverluste, Leistungsminderung, Geldverlust. Ueber diesen Einfluß im Winterkraftverkehr und in der Agrarwirtschaft hinaus spielt der Gleitschutz für das Am-Gelände-Fahren überhaupt eine unverkennbar bedeutende Rolle.

## Die Entwicklung des Unternehmens

Für die Verwirklichung des Gleitschutzes hat sich die seit annähernd anderthalb Jahrzehnten bestehende Karlsruher Firma Fritz Hetz schon seit geraumer Zeit intensiv eingesetzt. Und man kann wohl sagen, daß sie sich im Laufe ihres praktischen Wirkens auf diesem Gebiet außerordentlich große Verdienste und Erfolge erworben hat. Ursprünglich Großhandlung in Autozubehörsachen aller Art, begann das Unternehmen vor einigen Jahren,



Gesamtansicht der Werksanlagen in Ettlingen. Aufn.: „Führer“ (Geschwindner)

als im Rahmen des Autozubehörs liegenden Spezialartikel Schneefetten zu produzieren, und zwar zunächst die üblichen Stahlfetten und später die unter Auswertung verschiedener eigener Patente entwickelten Gummi-Stahl-Fetten. Auf Grund des durch den steigenden Kraftfahrzeugverkehr bedingten Ausbaues der Fabrikationsabteilung mußten weitere Einrichtungen beschafft werden: im Zentrum der deutschen Kettenindustrie, in Fröndenberg an der Ruhr, errichtete man vor etwa zwei Jahren eine Kettenfabrik, um die notwendigen Spezialfettenteile selbst herstellen zu können. Nach relativ kurzer Zeit schon sieht sich jetzt die Kettenfabrik Hetz veranlaßt, erneut Betriebsveränderungen vorzunehmen, um den größeren Anforderungen entsprechen zu können. Im Frühjahr dieses Jahres ist daher das über 9000 Quadratmeter umfassende Areal einer früheren, seit mehreren Jahren stillgelegten Silberfabrik in Ettlingen erworben worden, um, unter Weiterführung des Großhandelsgeschäftes in Karlsruhe, die beiden Kettenfabrikbetriebe

Karlsruhe und Fröndenberg/Ruhr vereinigt in dieses Fabrikgrundstück zu verlegen. Die Inbetriebnahme des Werkes erfolgte kürzlich. Mit dieser Maßnahme ist eine Anzahl von Volksgenossen wieder zu Arbeit und Brot gekommen, ist ein verlassenes Fabrikgelände seiner Bestimmung wieder übergeben und damit zugleich auch das Bestreben der Reichswirtschaftskammer, die Grenzlandwirtschaft zu stärken, unterstützt worden.

## Das neue Fabrikanwesen

Die Bauarbeiten bedurften, sollte ein reibungsloser Gang der Produktion sichergestellt sein, einer gründlichen Wiederinstandsetzungsarbeit, bei deren Ausführung den nationalsozialistischen Grundfäden neuerlicher Betriebsgestaltung selbstverständlich auch Rechnung getragen wurde. Denn unsere Zeit verlangt alles: das Nationale und das Menschliche, das Zweckmäßige und das Soziale. Die neuen Werksbauten, die heute errichtet werden, können

es aus neuer Planung freilich viel maßvoller und prägnanter als dies bei den bereits bestehenden möglich ist, aber ein Wille ist, da ist auch ein Weg. So ist von der Betriebsführung Wert darauf gelegt worden, den Gleitschutzmitgliedern ordentliche Wohnmöglichkeiten zu bieten und einen sauberen Aufenthaltsraum — mit Spielen und einem elektrischen Herd zum Erwärmen der Getränke — zur Verfügung zu stellen. Aus der ganzen Gestaltung des Betriebes spricht jedenfalls das Gefühl der Verantwortung für den Zustand des Werkes, für die Haltung und die Arbeitsfreude der Belegschaft.

## Vom Walzdraht zur Schneekette

Die Herstellung der auf langjährigen Erfahrungsbasis und mehreren Schuttpatenten beruhenden Gleitschutzketten erfolgt nach den neuesten und bewährten Fabrikationsmethoden mit Hilfe zahlreicher Spezialmaschinen. Die automatische Biegemaschine, ein kleines Wunderwerk technischen Schaffens, benötigt allein ohne irgendwelches menschliches Zutun eine Reihe verschiedener Arbeitsleistungen: Schneiden des als Ausgangsmaterial dienenden Walzdrahtbandes in auf den Millimeter genau abgemessene Stücke, Biegen dieser Drahtstücke zu Kettengliedern, Ineinanderschieben der einzelnen Glieder zu einer Kette. Die jetzt noch als offene Kette erhält und ihren Weg zu den elektrischen Schweißapparaten, den Dreifachkettenmaschinen, Pressen usw. schließlich ihre äußerlich fertige Form. In einem Spezialverfahren, dem sogenannten Gas Härteverfahren, werden die Kettenstücke, die in der Praxis einem besonders starken Verschleiß ausgesetzt sind, unter etwa einstufiger Einwirkung einer Hitze von 900—1100 Grad und eines beheizten Härtepulvers gehärtet, d. h. die Ketten erhalten dadurch eine hohe Festigkeit und Haltbarkeit im Gebrauch. Die hieran anschließende Nachbehandlung — die Ketten werden in einer dauernd rotierenden, zunächst mit feinstem Sägemehl, dann mit Lederpulver angefüllten Trommel gereinigt — bringt Härte und Glanzität gegenläufig zu Einfluß. Nach dieser Bearbeitungs- und Veredelungsphase werden die Ketten in der Montageabteilung zu einzelnen Kettenstücken und die Seitenketten, aus Gummi- und Stahlteilen, zu einem fertigen Gleitschutz zusammengebaut und ihrem eigentlichen Zweck zugeführt. Eine nach modernen technischen und geistlichen Gesichtspunkten eingerichtete Spritzanlage ermöglicht den blanken Kettenstücken einen Aluminium-Niesschutz zu geben.

Zur Vervollständigung des Bildes sei noch angedeutet, daß das Werk — übrigens die einzige Kettenfabrik in Baden — zu seiner Licht- und Kraftstromversorgung eine eigene Elektrizitätserzeugungsanlage besitzt, deren Antrieb über eine Turbine die Wasserkraft des Albflusses liefert. Bei zu geringer Wasserführung der Alb über die Eisbildung übernimmt den Antrieb ein Dieselmotor.

# FRITZ HETZ, ETTLINGEN

## KETTENFABRIK

Fernruf: Sammel-Nr. Ettlingen 365  
Scheffelstraße 13



Herstellung der erprobten und wohlbewährten  
**HETZ-Gummi-Stahl- und Stahl-Gleitschutzketten** für Kraftfahrzeuge aller Art



Verkaufsbüro Karlsruhe: Robert-Wagner-Allee 58, Eingang Wolfartsweiererstraße - Fernsprecher 2835/6

### Sägewerk Ettlingen G. m. b. H.

vormals Rentschler

Ältestes Sägewerk am Platze

30279

Spezialität: Bauholz nach Listen

Deutsche Fußbodenriemen, Holzstlos

### Rettig & Köhler

ETTlingen / BADEN

30277

Form- u. Stabeisen  
Röhren — Fittings  
Industriebedarf  
Klein-Eisenwaren  
Beschläge  
und Werkzeuge

### Wilhelm Welker sen.

Ettlingen, Pforzheimerstraße 30 / Telefon 235

30280

Gips-, Zement- und Kunststein-Geschäft  
Baumaterialien, Plattenarbeiten jegl. Art

## Karl Ringwald, Ettlingen

30281

Telefon 299 — nur Karlsruher Str. 7

empfiehlt sich zum Bau von Kachelöfen jeglicher Art  
und bittet, Angebote zu verlangen

Ausführung der Plattenarbeiten der Fa. Hetz, Kettenfabrik

### Ludwig Jauch

Schreinermeister

Ettlingen, Eisenbahnstraße 23

30283

Ausführung aller Bau-  
und  
Möbelschreinerarbeiten

### Karl Jmmer, Ettlingen

Hirschstraße 1 — Telefon 211

### Karl Hummel

Schreinermeister

Karlsruhe, Kaiserstraße 81/83, Tel. 3743.

30286

Blechnerei,  
Installation und  
Zentralheizungen.

Ausführung  
sämtlicher  
Schreinerarbeiten

### Albert Scheeder

Treibriemen-Lager

Karlsruhe a. Rh., Robert-Wagner-Allee 29c, Tel. 2861

30285

Lager in neuen und gebrauchten Leder-  
treibriemen in allen Längen und Breiten  
einfach und doppelt.  
Gummiriemen, Kamelhaar-Balatarriemen  
von 40-500mm Breite in groß. Auswahl

### Gerber & Knobloch

Ausführung sämtl. Maler-  
und Tapezier-Arbeiten

Malergeschäft — Karlsruhe i. B.  
Karlstraße 34 — Fernruf 6319

### GEBRÜDER RUCH G.M.B.H.

Planung u. vollständige Ausführung  
neuezeitlicher Wasserkraftanlagen

Oberkirch, Baden

Seit 1881



### Praktische Geschenke

kaufen Sie in großer Auswahl

- Lederkoffer
- Handkoffer
- Reißverchlusftaschen
- Damentaschen
- Schulranzen
- Schülermappen
- Aktenmappen
- Musikmappen
- Necessaires
- Schreibmappen

sowie sämtliche Lederwaren und Reiseartikel

## G. Dischinger

Kaiserstraße 105  
zwischen Adler- und Kronenstraße — Telefon 2618  
Stets Eingang von Neuheiten!



**Puppenwagen**  
Neuheiten! Billig!  
A. Jörg, Karlsruhe  
Amalienstr. 69, neuh. Autohaus Eberhard, Tel. 2486  
36644

**Massagen**  
fachm. Verb. 6. 33.  
Widmetstr. 10 III.  
(8481)

„Micoton“ gegen  
**Bettläsungen**  
Preis RM. 2.90. Zu haben in allen Apotheken. Stets vorrätig in Karlsruhe: Hof-Apothek, Kronen-Apothek, u. Sophien-Apothek. 34182

Schönheit schenken vom Friseur!



... die sich pflegen sind andern überlegen!

**Damenbart**  
(Gesichtshaare) und alle übrigen Haare werden durch die von mir angewandte sicherste Methode für immer mit der Wurzel schmerzlos entfernt o h a e Meuser, Pulver, Creme.

**G. Bornemann** Kosm. Inst.  
Sprechst. in: Rastatt, Roonstraße 5, jed. Donn. 9-19; in Bruchsal, Wilderichstr. 39, jeden Dienstag 9-19 Uhr; in Durlach, Ad.-Hütterstr. 76a, jed. Sonntag 9-19 Uhr; in Ettlingen, Schöllbrunnstr. 9, jeden Montag 10-19 Uhr.

**Geschäftsverlegung!**  
Mundlos-Original Viktorina-Nähmaschinen verlegt von Waldstraße nach Kaiserstr. 46  
Fernsprecher 3367

**Generalvertretung Wilhelm Strauß**  
Karlsruhe, Kaiserstraße 46. 38445

**Puppen-Klinik**  
Wilhelm Schmitt, Karlsruhe  
Lammstraße nächst Café Bauer repariert Puppen jeder Art.  
Anfertigung von Puppenperücken  
Großes Lager in fg. Puppen.

**3-4 Kuben Schiefer- und Ziegeln**  
unentgeltlich abzugeben  
Südr. u. 91 38577  
an den Führer.

**Bettläsungen**  
Krauhan  
Cypriden-Extrakt,  
1 St. 2.20, nur 6. in allen Apotheken, wenn nicht:  
Guterm., Späthofe, Karlsruhe. (30535)

**Puppenwagen**  
und Kinderwagen  
repariert, Ver-  
besserungen, bei  
H. Jörg, Karlsruhe  
Amalienstr. 59,  
Tel. 2486. (36644)

**Achtung!**  
2 Dam. möcht. sich an Fahrt u. Mühen, p. Auto od. Omnib. mitbr. 27 u. 30. 12. betriebl. Bergl. u. Verein. G. Traget, Giefelstr. 56. (8548)

**Kunden gel.**  
von (8356)  
**Schneiderin**  
bei bill. Berechnung.  
Such. Herberungen.  
Kaiserstr. 29, III.

**Englisch, Spanisch, Französisch**  
insb. Geschäftssprachen, überlegt  
**E. Oberf.**  
Rheinweg 48  
(9 38821)

**KLEINMÖBEL**  
GEHÖREN  
DAZU..



**RADIO**



Karlsruhe Tel. 5015  
KAISER-ECKE ADLERSTRASSE

**Neue Erfindung**  
D. P. 8.  
Schuhe können ohne weiten  
E. H. H. Schuh u. No. 135003  
Schuhbelohnung! Kötterstraße 18.

Schulungs- und Daueranfertigung  
**Höhen-Ainderheim**  
1170 m. h. b. B.  
Drehstuhl Kamishütte bei Wintergarten  
(fabl. Schwarzwald). Das ganze Jahr  
geöffnet. Kleiner Preis. (40110)  
Anneliese Adermann, Jugendleiterin.

**ALLE JAHRE WIEDER**

**Weihnachtsbäckerei**

In Gemeinschaft mit dem Städtischen Gaswerk veranstalten wir in unserer Lehrküche, Siemensstraße 1, zwei weitere Vorträge und einen Kurs über Weihnachtsbäckerei.

**Vortrag** Montag, den 13.,  
**Kurs** Dienstag, den 14.,  
**Vortrag** Donnerstag, 16. Dezember 1937,  
jeweils nachmittags 3 Uhr.

Voranmeldungen zu Vorträgen und Kurs werden im Ausstellungsraum des Städt. Gaswerkes, Kaiserstraße 101, entgegengenommen. 83327

**Eintritt frei! Kostproben!**

## JUNKER & RUH A.-G.

**Trefzger**  
MÖBELFABRIK U. EINRICHTUNGSHAUS GEBR. TREFZGER GMBH  
KARLSRUHE, KAISERSTR. 97

**Ph. Nagel** Inh. W. Sindermann  
Karlsruhe, Kaiserstraße 55, Fernruf 5493  
gegenüber der Hochschule

**Feisskohl** Kaiserstraße 67  
Telefon 2004

Das Fachgeschäft für vornehme  
Juwelen, Gold-, Silberwaren,  
Uhren, Bestecke

Optiker-Spezialanstalt — Eigene Reparaturwerkstätte  
Verkaufsstelle der W. M. F. Gaislingen  
Telex-, Minu-, Junghans-Uhren 38304

**Prakt. Weihnachtsgeschenke**

Haus u. Küchengeräte, Glas, Porzellan,  
Kristall, Manicures u. Büstengarnituren,  
Leder- u. Luxuswaren, 38370

**Sp. e. waren u. Christbaumschmuck**

**Emil Dennig Kaiserstr. 11**

**Billige aber gute Uhren**

Garantie. Bei Nichtgelingen, Umtausch od. Geld zurück. Nr. 3. Herrenschmuck u. große. Katholische Uhren. Ankerwerk, vernickelt, M. 1.190. Nr. 4. Vernickelt Ovalgestalt, 2 versch. Ränder, M. 2.30. Nr. 5. Letzter Werk, Bach Form, M. 3.40. Nr. 6. Sprungwerk M. 7.40. Nr. 7. Armbanduhr, vernickelt, m. Lederarmband, M. 2.60. Nr. 8. D. u. für Damen, kleine Form, mit Kette, M. 4.—. Nr. 9. D. u. Goldschmuck, 5 Jahre Gar. i. Gehäuse, für Damen, mit Rippsband, M. 6.90. für Herren, vierfache Form, M. 6.90. Nr. 642. Tischuhr, moderne Form, 8-Tage-Werk, Eiche pol., M. 8.—. Nr. 1461. Geometrische Kette, Kette, ständig Kette, M. 2.50. Weckeruhr, genau gebend, M. 1.60. Nickelst. — 25. Doppelkette, vernickelt, M. — 70. Kapsel M. — 25. Nr. 612. Monogrammsiegelring für Damen oder Herren, 18 Kar. vergoldet, einseit. Monogramm M. 1.10. Nr. 614. Siegelring, 6 seitige Platte, M. 1.30. Nr. 2803. Siegelring, moderne Form, 1.40. Trauring, Double, M. 1.20. Double-Ring mit Smil., M. — 60. — in Regen, Papierstrahl, elegant. Fern. geg. Sachn. abwechselnd 10 000 Uhren, 10 000 Singe. Katalog mit ca. 800 Bildern gratis!

**Fritz Heinecke**  
Braunschweig Abt. A9

**Massagen**  
f. Damen durch geübte, qualifizierte in u. außer d. Stadt. Heilg., Reiterstr. 19, 3. 2. 2. 2. 2. (847)

**Tiermarkt**  
Roch etliche Kanarienvögel sowie Zuchtweibchen billig abzugeben bei Schmeider, Reiterstr. 30 (Reiterstr.) (8411)

**17 Zebrafinken**  
zu verff. a 2.50. 4/4 Softenit. 181. III. I. (8522)

**Kanarienvögel**  
gute Sänger, sowie Zuchtweibchen zu verff. (meisten bis Weihnacht) anreichtell. (8537) Reiterstr. 19, IV.

**Hündin**  
18 Mon. alte, schöne Hündin, m. Ratten, m. Eibm., sowie eine 4 1/2 Mon. alte, g. erff. Stammbündin v. schön. und jagdl. bezogene Wölfe. (Sänger) Umff. 3. u. i. annehm. Preis abzug. Zufahrt. umt. 29148 a. Führer-Ver- u. Kanarienvögel.

**MOBEL**  
**EHRFELD**  
am Rondellplatz

# HOTEL EXCELSIOR

Größtes Hotel des Kontinents **BERLIN** Eigentümer Curt Eischner

550 Zimmer 700 Betten 200 Bäder Zimmer von 4,50 an  
Vollendetster Riesensbau modernster Hoteltechnik 7000 qm Grundfläche mit 2 Straßenseiten

**Täglich Konzert erstklassiger Künstler**  
10 verschiedenartige Abteilungen mit ca. 5 1/2 Tausend Sitzplätzen  
Zwischen 10 000 und 15 000 Personen Die Tat sichert die Leistungsfähigkeit des Hauses Das Haus für Jedermann ca. 12 000 Makeliter Biere werden jährlich ausgeschenkt




FRONT SAARLANSTR. 76 FRONT ANHALTERSTR. 6

1919 jährlich 450.000 RM Umsatz 60 Angestellte  
1937 jährlich ca. 71 Millionen Umsatz 700 Angestellte

ANNE-BHF FAHRSTÜHLE Z. HOTELTUNNEL TUNNELERÖFFNUNG 1927 TUNNEL-DURCHBLICK Z. HOTEL EXCELSIOR

**1927** Excelsior-Tunnel Eröffnung  
**1937** Excelsior-Tunnel 10 Jahre

**Immer begehrt!**

**Teppiche — Brücken — Vorlagen**  
**Bettumrandungen**  
**Läufer — Felle — Fußwärmer**  
**Tisch-, Divan- und Reisedecken**

Und — nicht zu vergessen — unser großes Lager in echten **Orient-Teppichen und Brücken** schon von Mk. 63.— an

**Deutsches Fachgeschäft**

## SIEGEL & MAI

nur Kaiserstraße Nr. 130, zwischen Moninger und Waldstraße

**Achtung!**  
Ihre Schuh-Reparatur einmal u. Schußschonheit! 18 Sekant billige Preise, Sie haunent!

**Preiswerte Toilettegarnituren**  
in schönem Bleikristall



sind für WEIHNACHTEN beliebte Geschenke!

PREISLAGE: 5.95 7.80 9.50 11.30 RM.

**GESCHENKHAUS**  
**Wohlschlegel**  
KAISERSTRASSE 173

# Weihnachts-Geschenke

Alles fürs Heim in reicher Fülle!

## Teppiche und Bettumrandungen

Bukle	53.—	49.50	44.50	37.50
Wollplüsch	98.—	89.50	75.—	59.—
Tournay	240.—	175.—	123.—	89.—
Smyrna sichtbar durchgewebt	295.—	240.—	215.—	180.—
Bettumrandung	69.—	56.—	43.—	29.50
Bettvorlagen	6.90	4.75	3.90	1.90

## Diwan- und Tischdecken

Fantasiemuster	11.75	8.90	7.50	5.90
Handwebcharakter	19.50	18.50	16.75	13.50
Extra schwer	31.—	27.50	23.50	21.50
Woll-Mokett	44.—	39.—	36.50	29.50
Filet-Tischdecken	24.50	19.50	16.50	12.75

## Sofa-Kissen

in geschmackvoller Ausführung . . . 6.90 5.75 3.50 1.90

## Polstermöbel

Chaiselongue Stoffarten nach Wahl	43.—	35.—	27.50	23.50
Sessel bequeme Formen Bezüge nach Wahl	43.—	27.—	21.—	16.50
Couch schöne mod. Formen	168.—	125.—	95.—	75.—

## Zier- und Kleinmöbel

Klubbische	40.25	28.50	24.—	18.50
Stehlampen	66.75	48.75	30.—	23.25
Radiotische	24.—	20.25	19.25	15.75
Nächtische	39.50	32.25	30.75	29.25
Blumentische	26.25	24.75	22.50	21.75
Flur-Garderoben	53.—	45.—	33.—	22.50
Dielenmöbel	57.—	49.50	42.—	34.50
Teewagen	60.—	33.25	31.—	18.50

## Schlaf- und Steppdecken

Baumwolldecken	5.20	4.10	3.80	2.70
Wolldecken kamelhaarfarbig	14.50	12.75	10.90	9.80
Steppdecken in vielen Farben	16.50	14.50	12.50	10.50
Steppdecken in vielen Farben	32.—	29.50	25.—	21.—
Kamelhaardecken	54.—	45.—	32.—	25.—

## Reisedecken

in melligen Qualitäten . . . 30.— 24.— 16.50

**Betten und Möbel**

# SCHNEIDER

Haus für Inneneinrichtungen

am Werderplatz und Wilhelmstraße 51  
Besichtigen Sie bitte unsere Schaufenster!

**Höchenschwand**  
südl. Schwarzwald  
1015 mtr.

**Der Kurort der natürlichen Höhensonne**

Klimatischer Höhenkurort für Nerven, Innere und Stoffwechsel, Wippen, Erholung, Ruhe in frischer Luft, Wald. Unternehmlichkeit in jeder Preislage.

Telefon 261 St. Blasien. Prospekt durch den Kurverwalter.

**Führer und Volk**

Adolf Hitler hat um das Herz des Volkes gekämpft. Sein Programm war unerschütterlich hart. Das Volk horchte auf, widersprach, wahrte sich. Und ergab sich dann doch seinem Führer. Die großen und kleinen Helden der Welt waren lange Zeit starr vor Erstaunen. An das Nächste denken sie nicht. Daran, daß Adolf Hitler die Sendung seines Volkes erfüllen hilft, daß seine Liebe das Herz des Volkes erschloß. . . und Gegenliebe fand.

In diesen Worten kommt Sinn und Inhalt der großen „J.B.“-Sonderausgabe.

**Das Deutschland Adolf Hitlers**

zum Ausdruck. Umfang 128 S., 100 Bild., 1. RM. 1.50 überall erhältlich. Zu bez. d.: Führer-Verlag GmbH, Abt. Buchhdl., Karlsruhe, Lammstr. 19.

**Was schenke ich?**

Teppiche 120/190	von 29.— bis 460.—
Brücken 90/130 — 90/180	von 21.50 an
Vorlagen	von 2.80 an
Bettumrandungen	von 29.00 an
Tischdecken	von 7.00 an
Diwanddecken	von 11.00 an
Reisedecken	von 8.50 an
Felle	von 11.00 an
Läufer	par Meter von 2.60 an

Unsere 4 Schaufenster zeigen Ihnen eine Menge geeigneter Weihnachtsgeschenke!

**Gardinen Schulz** Teppiche

Karlsruhe / Waldstraße 37/39 / gegenüber dem Real